

Nachhaltigkeits- bericht 2023



INHALT

3

VORWORT

5

ÜBER DIESEN NACHHALTIGKEITSBERICHT

6

DIE LEONI-GRUPPE

8

WICHTIGE NACHHALTIGKEITS- KENNZAHLEN

9

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- Nachhaltigkeitsverständnis und -programm
- Wesentlichkeitsanalyse
- Organisation und Verantwortung
- Risikomanagement und Compliance
- Menschenrechte
- Transparenz und Verantwortung in der Lieferkette

24

REWIRE CLIMATE – KLIMASCHUTZ

- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- Umweltfreundlicher Transport

31

REWIRE RESOURCES – MATERIALEFFIZIENZ & RESSOURCENSCHONUNG

- Verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen
- Ressourcenschonung im Umweltmanagement

36

REWIRE PEOPLE – ANSTÄNDIGE ARBEIT

- Attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber
- Arbeitssicherheit und Gesundheit

44

NACHHALTIGKEITSKENN- ZAHLEN 2023

55

UN GLOBAL COMPACT INDEX



VORWORT



Der Vorstand der LEONI AG von oben nach unten:
Klaus Rinnerberger, Dr. Harald Nippel, Ingo Spengler

Nachhaltigkeit ist von zentraler Bedeutung für LEONI. Wir setzen uns aktiv dafür ein, Nachhaltigkeitsstandards zu erfüllen, und berücksichtigen dabei sowohl gesetzliche Vorgaben als auch kundenspezifische Anforderungen. Dabei legen wir besonderen Wert auf Belange von Arbeitnehmer*innen, Umweltbelange und die Achtung der Menschenrechte entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette. Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms ReWire haben wir 2023 weiter daran gearbeitet, Standards und Anforderungen mit Hilfe unserer Ziele und entsprechenden Maßnahmen in den Fokusfeldern Klimaschutz, Materialeffizienz & Ressourcenschonung sowie anständige Arbeit sicherzustellen.

MIT DEM NACHHALTIGKEITSPROGRAMM ReWire GESTALTEN WIR DEN WEG IN EIN NACHHALTIGES LEBEN AKTIV MIT.

In unserem Fokusfeld Klimaschutz gab es eine Vielzahl an Maßnahmen. Um unsere Kernziele Klimaneutralität sowie die 100-prozentige Umstellung auf erneuerbare Energien bis 2030 zu erreichen, wurden 2023 sowohl Energieeinsparmaßnahmen umgesetzt als auch weitere Standorte auf Strom aus erneuerbaren Energien umgestellt.

Im Bereich Materialeffizienz & Ressourcenschonung haben wir beispielsweise durch den erhöhten Einsatz von Rezyklaten sowie die Förderung nachhaltiger Materialersatzstoffe und recycelter Materialien unsere Product Carbon Footprints (PCF) positiv beeinflusst.

Im Fokusfeld anständige Arbeit konnten wir das Thema Schulungen weiter ausbauen und dadurch noch mehr Kurse und Trainings anbieten, um die Kompetenzen unserer Mitarbeiter*innen zu verbessern und die individuellen Fähigkeiten zu erhalten bzw. zu fördern.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Jahr 2023 auf der Re-Integration der Unternehmensdivision Automotive Cable

Solutions (ACS), die nach dem nicht vollzogenen Closing des geplanten Verkaufs Ende 2022 Teil des LEONI-Konzerns bleibt. Vor diesem Hintergrund haben wir die Nachhaltigkeitsziele angepasst und die Division ACS in die bestehende Zielplanung wieder aufgenommen.

Eine zusätzliche, besondere Herausforderung stellte das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) dar. Hierfür haben wir intensiv an der Umsetzung und Implementierung entsprechender Prozesse gearbeitet, die die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards sowohl in unserem eigenen Geschäftsumfeld als auch in unserer Lieferkette sicherstellen. Schließlich können wir nur dann wirklich nachhaltige Produkte herstellen, wenn die gesamte Wertschöpfungskette dieselben Grundvoraussetzungen erfüllt. Zu diesem Zweck und für die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses haben wir auch 2023 den intensiven, direkten Dialog mit unseren Lieferanten gefördert. Im Rahmen unseres Supplier Summits der Wiring Systems Division (WSD) war die Kommunikation des Nachhaltigkeitsprogramms ReWire und der sich daraus ergebenden

Erwartungen an Lieferanten ein zentrales Thema. Ein Lieferant wurde dabei aufgrund herausragender Nachhaltigkeitsleistungen mit einem Supplier-Award ausgezeichnet.

Um unserem Anspruch, den steigenden gesetzlichen und gesellschaftlichen Nachhaltigkeitsanforderungen gerecht zu werden, und um den Weg in ein nachhaltigeres unternehmerisches Handeln aktiv mitzugestalten, haben wir das Jahr 2023 intensiv genutzt, den derzeitigen, aber auch den zukünftigen Herausforderungen vorausschauend zu begegnen. Hierbei leiten uns vor allem unsere Unternehmenswerte, die ein Schlüsselement unserer Unternehmenskultur darstellen. Auch 2023 haben wir unsere Werte weiter gefördert, um sie zu vertiefen, zu verinnerlichen sowie unternehmensweit zu verankern und dadurch nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und werden uns dieser Jahr für Jahr stellen. Wir sind bereit, diese Aufgaben anzunehmen und aktiv an einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken.

Der Vorstand: **Klaus RINNERBERGER**
Vorstandsvorsitzender
(CEO) und Arbeitsdirektor

Dr. Harald NIPPEL
Mitglied des Vorstands
(CFO)

Ingo SPENGLER
Mitglied des Vorstands
(COO)

ÜBER DIESEN NACHHALTIGKEITSBERICHT

Dieser Konzern-Nachhaltigkeitsbericht fasst unsere wesentlichen ökologischen sowie gesellschaftlichen und sozialen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2023 zusammen. Die berichteten Inhalte spiegeln die Aktivitäten zur Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact in der Berichtsperiode wider und dokumentieren die entsprechenden Maßnahmen und Ergebnisse.

Ein Index am Ende des Dokuments verweist auf die jeweiligen Textpassagen, die über unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Leitprinzipien berichten. Die entsprechenden Kennzahlen sind in einer Tabelle am Berichtsende zusammengefasst. Grundsätzlich gelten alle Angaben für den gesamten Konzern; bei Abweichungen wird dies ausdrücklich hervorgehoben. Die Kennzahlen werden übersichtlich und transparent dargestellt, damit diese in den Folgejahren als Referenzgrößen herangezogen werden können.

LEONI hat ihr Nachhaltigkeitsprogramm an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen ausgerichtet. Daher sind Kapitel, die Informationen zu den SDGs enthalten, durch die entsprechenden Symbole gekennzeichnet.

Wir veröffentlichen unseren Nachhaltigkeitsbericht ausschließlich in digitaler Form. Er ist als PDF-Datei mit vollständigem Inhalt verfügbar. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Darüber hinaus ist unser UN Global Compact Fortschrittsbericht (Communication on Progress ("CoP")) in Form des ausgefüllten CoP-Fragebogens auf der Website des UN Global Compact abrufbar.

Die von LEONI priorisierten Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sind farblich hervorgehoben:



DIE LEONI-GRUPPE

LEONI ist ein globaler Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilindustrie. Die Wertschöpfungskette reicht von standardisierten Leitungen über Spezial- und Datenkabel bis hin zu hochkomplexen Bordnetz-Systemen samt zugehöriger Komponenten – von der Entwicklung bis zur Produktion. Als Innovationspartner mit ausgeprägter Entwicklungs- und Systemkompetenz unterstützen wir unsere Kunden auf dem Weg zu immer nachhaltigeren und vernetzten Mobilitätskonzepten vom autonomen Fahren bis zu alternativen Antrieben und Ladesystemen. Dafür entwickelt

LEONI Kabellösungen und Bordnetz-Systeme der nächsten Generation, die beispielsweise durch zonale Architektur Komplexität reduzieren und höhere Automatisierungsgrade ermöglichen. Unser Geschäft war im Geschäftsjahr 2023 in die Unternehmensbereiche Wiring Systems, Automotive Cable Solutions und die Business Group Wire Products & Solutions unterteilt.

Der Unternehmensbereich Wiring Systems zählt zu den weltweit größten Anbietern von kompletten Bordnetz-Systemen und kundenspezifischen Kabelsätzen für die

Fahrzeugindustrie. Der Unternehmensbereich Automotive Cable Solutions ist einer der europaweit führenden Hersteller von Fahrzeugleitungen. Die LEONI AG agiert als Konzernholding, die sich im Wesentlichen auf Finanzierungs- sowie Governanceaufgaben fokussiert. Das weltweite Produktionsnetzwerk besteht aus Fertigungsstätten in zahlreichen Ländern in West- und Osteuropa, Nordafrika, Amerika und Asien. Die Standorte werden nach Kostenvorteilen und Logistikanforderungen ausgewählt und befinden sich in Wachstumsregionen der bearbeiteten Kernmärkte sowie möglichst in regionaler Nähe unserer Kunden.

Die Business Group Automotive Cables Solutions (ehemals BG AM), die zu den Marktführern bei Automobil-Standard-, Spezial- und Ladekabeln zählt, bleibt nach dem nicht vollzogenen Closing des geplanten Verkaufs Ende 2022 als Unternehmensbereich Automotive Cable Solutions nun Teil des LEONI-Konzerns. Ende 2023 wurde die schrittweise Trennung von Teilbereichen der ehemaligen Division Wire & Cable Solutions (WCS) mit dem Verkauf der Business Group Wire Products & Solutions an einen Finanzinvestor abgeschlossen. LEONI hat damit die nahezu vollständige Fokussierung auf die Automobilindustrie vollzogen und in der Organisationsstruktur abgebildet. Wesentliche Chancen werden hier in den großen Trends Elektromobilität und autonomes Fahren gesehen.

LEONI

5,5

Konzernumsatz 2023 (Mrd. €)



WIRING SYSTEMS DIVISION¹:

rd 4,3 Mrd. €

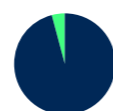
AUTOMOTIVE CABLE SOLUTIONS:

1,2 Mrd. €



95.222

Mitarbeiter*innen 2023



WIRING SYSTEMS DIVISION¹:

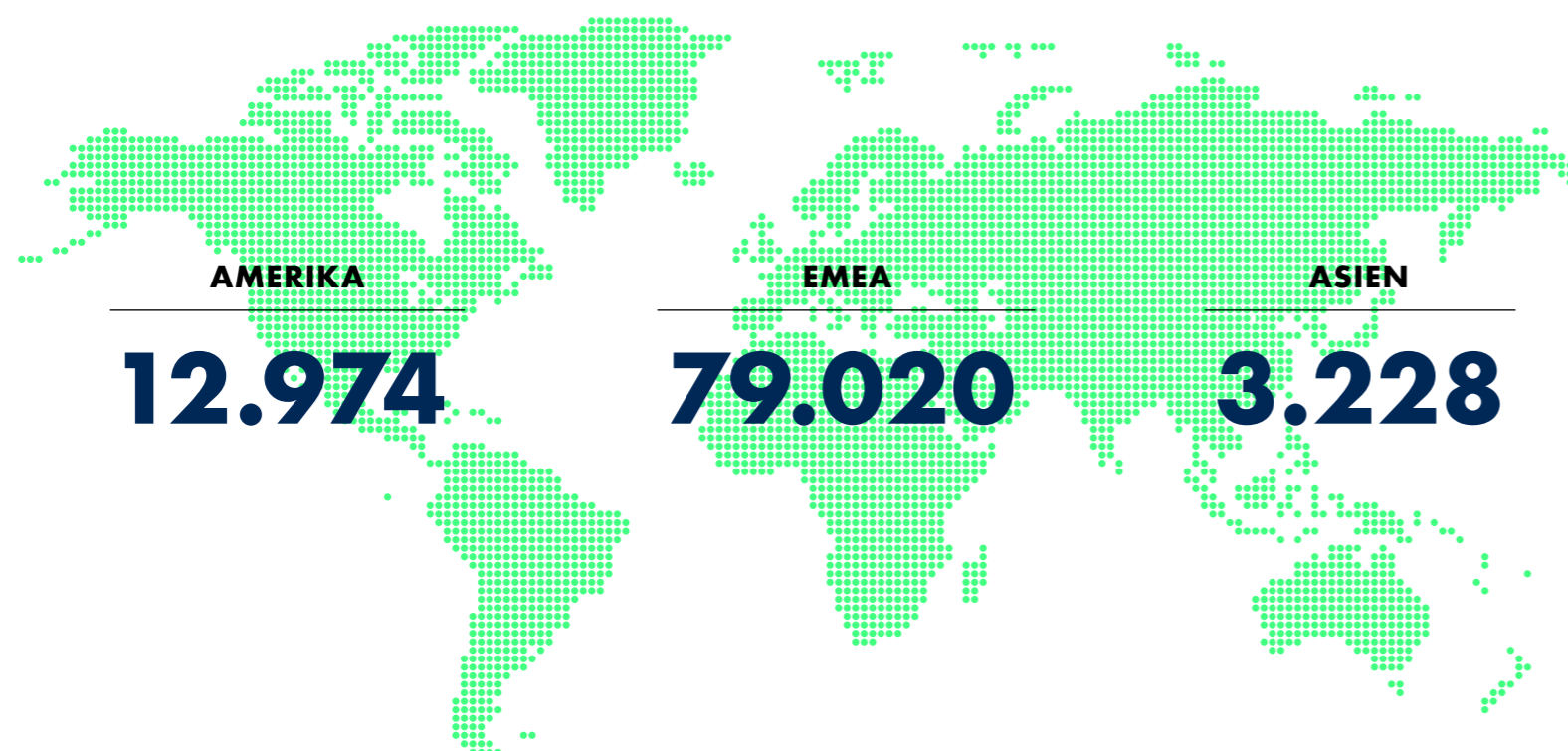
91.546

AUTOMOTIVE CABLE SOLUTIONS:

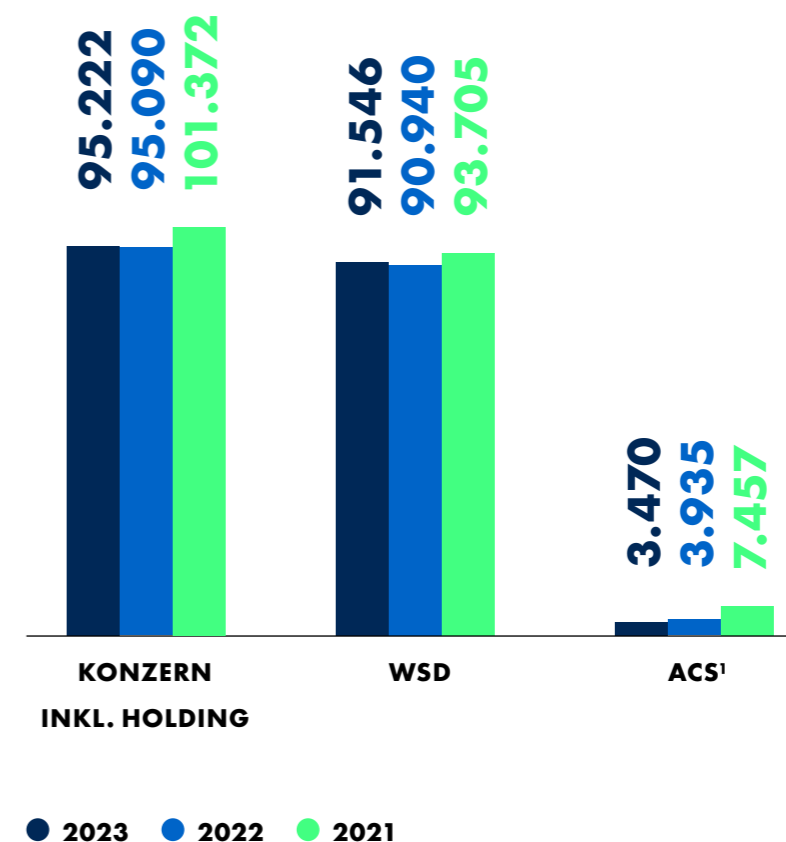
3.470

¹ Sofern nicht anders ausgewiesen, umfasst der Begriff „Wiring Systems Division“ in diesem Bericht auch die Holding-Gesellschaft LEONI AG. Sonstige Umsätze sind in der Wiring System Division einberechnet.

Mitarbeiterzahlen 2023



	2023	2022	2021
EMEA	83,0%	82,9%	84,4%
Deutschland	2,8%	3,3%	4,3%
West-Europa (ohne Deutschland)	1,8%	2,0%	2,0%
Osteuropa	34,5%	37,6%	36,5%
Afrika	43,9%	40,0%	41,7%



¹ Die Mitarbeiterzahlen von 2023 enthalten ausschließlich die Mitarbeiter*innen der ACS. Die Vorjahreswerte inkludieren die Mitarbeiterzahlen der damaligen WCS.

MITARBEITERSTRUKTUR

	2023	2022	2021
Gewerblich (direkte)	72,8%	71,6%	71,5%
Nicht-gewerbliche (indirekte)	15,7%	12,4%	13,1%
Gewerbliche (indirekte)	11,5%	16,0%	15,4%



-27,0%

Energieverbrauch
pro Mio. € Umsatz
seit 2021



-55,8%

Verbrauch **fossiler
Energieträger**
pro Mio. € Umsatz
seit 2021



-59,4%

direkte **Treibhausgas-
emissionen** (Scope 1)
pro Mio. € Umsatz
seit 2021



-34,4%

indirekte **Treibhausgas-
emissionen** durch externe
Energieerzeugung (Scope 2)
pro Mio. € Umsatz seit 2021



-18,7%

Abfallaufkommen
pro Mio. € Umsatz
seit 2021



0,2%

Arbeitsunfälle
pro 100
Mitarbeitende

Wichtige Nachhaltigkeitskennzahlen 2023

ReWire auf einen Blick



81,0%

**Abfall-
wiederverwertungs-
quote**



32,3%

Frauen
in Führungspositionen



58,3%

Standorte mit
mindestens einem
sozialen Projekt
pro Jahr¹



100%

Qualifizierung aller
Mitarbeitenden mit zwei **Lern-
aktivitäten** (z.B. e-Learning,
Schulung, Training) pro Jahr



100%

Produktionsstandorte
mit zertifiziertem
Umweltschutz **ISO14001**



-19,6%

Wasserverbrauch
pro Mio. € Umsatz
seit 2021

¹ Der Betrachtungsbereich umfasst Standorte ≥ 30 Mitarbeiter*innen.



**VERANTWORTUNGSVOLLE
UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

LEONI legt großen Wert darauf, ihren Geschäftsbetrieb nachhaltig und damit zukunftssicher zu gestalten – das zeigt nicht zuletzt die bis ins Jahr 1569 zurückreichende Unternehmensgeschichte. Mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm ReWire haben wir Nachhaltigkeit zu einem zentralen Bestandteil der Unternehmensstrategie erklärt und in allen Geschäftsbereichen entlang der Wertschöpfungskette verankert. So leisten wir unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung entsprechend der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Nachhaltigkeitsverständnis und -programm

FOKUSFELDER UND ÜBERGREIFENDE ZIELE DES NACHHALTIGKEITSPROGRAMMS ReWire

Das Nachhaltigkeitsverständnis von LEONI beruht auf der Vision einer Zukunft, in der klimafreundliche und ressourceneffiziente Mobilität für alle Menschen zugänglich ist. Auf dem Weg in diese Zukunft spielen Produkte von LEONI eine wichtige Rolle als „Nervensysteme“ vieler Fahrzeuge. Mit ihren Schlüsselkomponenten und -lösungen ermöglicht LEONI ihren Kunden, einen Beitrag zur Mobilitätswende und zu verantwortungsvollen Produktions- und Wertschöpfungsketten zu leisten. Der für die Produkte erforderliche, beträchtliche Material- und Arbeitseinsatz bringt die Verantwortung mit sich, Emissionen zu minimieren, Ressourcen zu schonen und für anständige Arbeits- und Lebensbedingungen zu sorgen. Deshalb arbeitete LEONI auch im Jahr 2023 daran, entlang der gesamten Produktions- und Wertschöpfungskette Transparenz und zirkuläre Materialströme zu schaffen, und engagiert sich für ihre Mitarbeiter*innen und ihr Umfeld. Auf diese Weise positioniert sich LEONI als bevorzugter Partner für nachhaltige Mobilität.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, führt LEONI das Nachhaltigkeitsprogramm ReWire. Es fokussiert das Nachhaltigkeitsengagement von LEONI auf die drei Fokusfelder

KLIMAFREUNDLICHE UND RESSOURCEN-EFFIZIENTE MOBILITÄT, DIE FÜR ALLE MENSCHEN ZUGÄNGLICH IST, STELLT UNSERE VISION FÜR DIE ZUKUNFT DAR.

Klimaschutz, Materialeffizienz & Ressourcenschonung sowie Anständige Arbeit und definiert Ziele als Teil der langfristigen Unternehmensstrategie. Den drei Fokusfeldern sind wesentliche Nachhaltigkeitsthemen mit konkreten, realistischen Roadmaps zugeordnet, die den Fortschritt der Nachhaltigkeit bei LEONI messbar machen.

LEONI berichtet ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten im Bereich Klima seit 2010 und im Bereich Wasser seit 2018 an die gemeinnützige Organisation CDP. Seit 2013 unterzieht sich LEONI außerdem der externen Prüfung durch die

Ratingagentur EcoVadis in den Kategorien Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Wie im Vorjahr, wurde LEONI von CDP auch im Jahr 2023 zweimal mit dem Score C bewertet, welcher dem Unternehmen ein erhöhtes Bewusstsein für Umweltbelange und den Einfluss ihrer Aktivitäten auf Menschen und Ökosysteme bescheinigt. EcoVadis bewertete LEONI mit 63 von 100 möglichen Punkten, was einer EcoVadis Medaille der Stufe Silber entspricht.



REWIRE CLIMATE

KLIMASCHUTZ

Wir sehen den globalen Klimawandel und die damit verbundenen, steigenden gesetzlichen und wirtschaftlichen Anforderungen als Teil unternehmerischer Verantwortung. Ein Fokus dabei ist, Emissionen zu reduzieren und zu vermeiden. Zu den größten Emissionsquellen bei LEONI zählen Energieträger, die bei der Energieerzeugung für die Produktionsstandorte und in der Logistik genutzt werden. Durch den effizienten Einsatz erneuerbarer Energien und den umweltfreundlichen Transport will LEONI ein attraktiver Zulieferer für ihre Kunden bleiben und zur Mobilitätswende beitragen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen:

- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- Umweltfreundlicher Transport

Übergreifendes Ziel:

An wissenschaftsbasierten Zielen ausgerichtete Emissionsreduktion



REWIRE RESOURCES

MATERIALEFFIZIENZ & RESSOURCENSCHONUNG

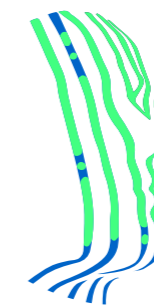
Viele natürliche Ressourcen stehen nur begrenzt zur Verfügung, während gleichzeitig weltweit die Nachfrage steigt. Angesichts der daraus resultierenden Verknappung leisten wir einen Beitrag, indem wir Materialien effizient einsetzen und perspektivisch Rohstoffkreisläufe schließen. Bei LEONI betrifft das insbesondere Metalle wie Kupfer und Aluminium sowie Kunststoffe wie Polyvinylchlorid (PVC). Durch den verantwortungsvollen Einkauf sowie den sparsamen Einsatz und Ersatz dieser begrenzt verfügbaren Materialien durch recycelte Alternativen gestaltet LEONI ihre Produkte umwelt- und sozialverträglicher – bei gleichbleibender Qualität.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen:

- Verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen
- Verwendung von recyceltem Material

Übergreifendes Ziel:

Geschlossene Produkt- und Rohstoffkreisläufe und Erfüllung der Lieferkettensorgfaltspflichten



REWIRE PEOPLE

ANSTÄNDIGE ARBEIT

Soziale Nachhaltigkeit bedeutet gute Arbeits- und Lebensbedingungen und die Wahrung der international anerkannten Menschenrechte. Dies für unsere Mitarbeiter*innen und in der gesamten Lieferkette sicherzustellen, ist für unser personalintensives Unternehmen von besonderer Bedeutung. Durch unser Engagement für die Menschen und Gemeinden in unseren Produktionsländern wollen wir Mitarbeiter*innen motivieren, Geschäftsabläufe effizient gestalten und Lebensqualität fördern.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen:

- Attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber
- Arbeitssicherheit und Gesundheit

Übergreifendes Ziel:

Positionierung als attraktiver Arbeitgeber und Unterstützung lokaler Gemeinden an unseren Produktionsstandorten

Wesentlichkeitsanalyse

Grundlage für die Auswahl der zentralen Fokusfelder von LEONI ist die in Anlehnung an die Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse. Im Rahmen dieser Analyse evaluierte und validierte LEONI zunächst eine Grundgesamtheit potenziell relevanter Nachhaltigkeitsthemen und Fokusfelder, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft einwirken. Zudem wurden Anforderungen gesetzlicher Regelungen, Erwartungen unserer Kunden, anderer Stakeholder und die unserer Fachbereiche sowie Nachhaltigkeitsthemen aufgrund eines Benchmarkings mit in die Wesentlichkeitsanalyse einbezogen, um die strategische Grundlage für eine nachhaltige Unternehmenspositionierung zu schaffen.

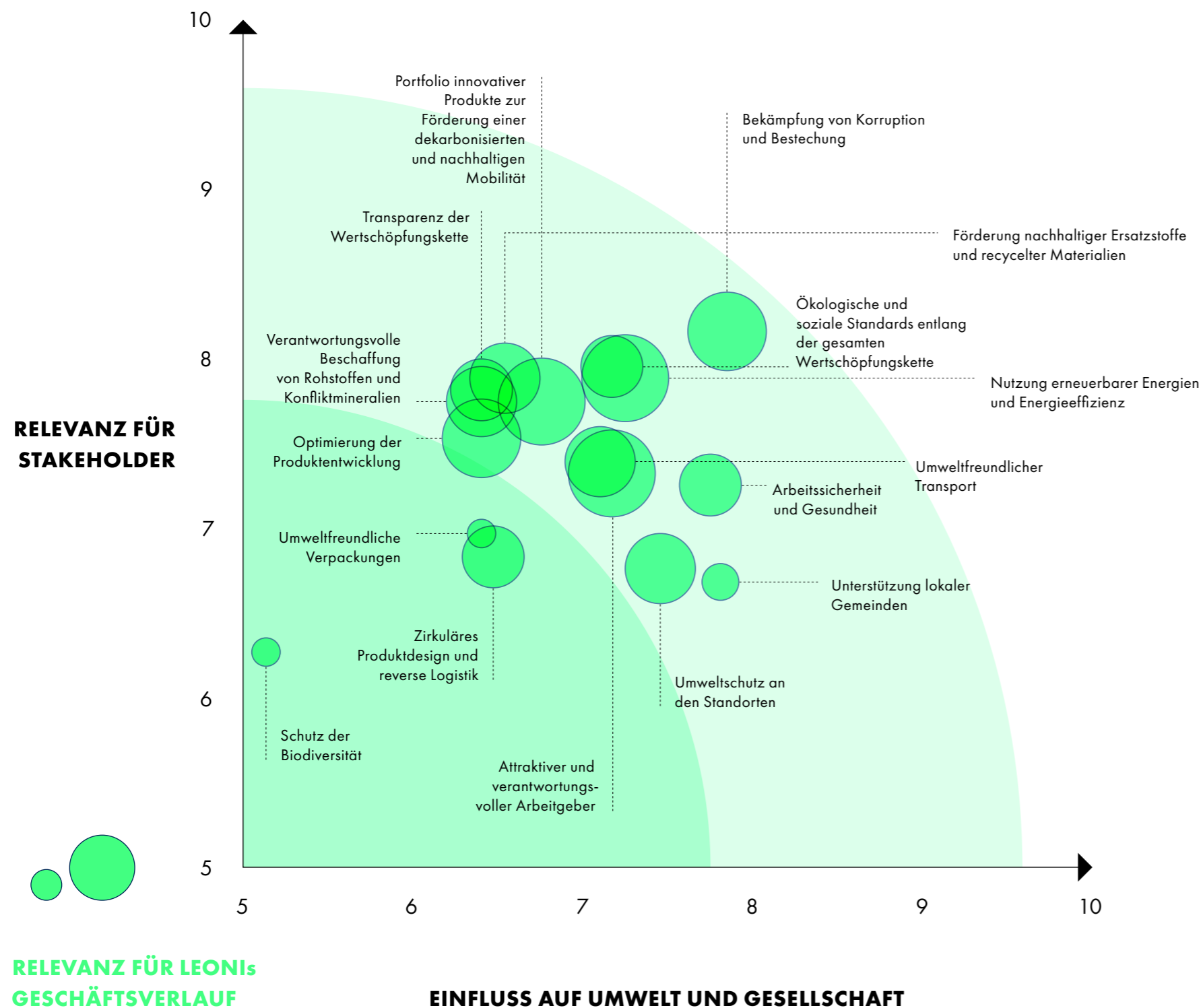
Im nächsten Schritt bewerteten das Nachhaltigkeitsteam und Fachbereichsvertreter*innen die Nachhaltigkeitsthemen in den drei Dimensionen „Relevanz für Stakeholder“, „Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft“ und „Relevanz für LEONIs Geschäftsverlauf“ quantitativ. Die Ergebnisse überführte LEONI in eine Materialitätsmatrix und validierte sie in einem Workshop mit internen Expert*innen aus dem Bereich Corporate Sustainability und externen Nachhaltigkeitsberater*innen. Abschließend bestätigte der Vorstand die Ergebnisse. Für die als wesentlich oder besonders relevant für bestimmte Stakeholder identifizierten Nachhaltigkeitsthemen entwickelte das Nachhaltigkeitsteam anschließend mit den Fachbereichen konkrete strategische Ziele und Nachhaltigkeits-Roadmaps, die der Vorstand ebenfalls verabschiedete.



LEONI überprüft die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse regelmäßig auf Aktualität.

MITHILFE DER WESENTLICHKEITSANALYSE WERDEN FÜR LEONI RELEVANTE NACHHALTIGKEITSTHEMEN IDENTIFIZIERT.

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse



In der Materialitätsmatrix sind die drei Dimensionen „Relevanz für Stakeholder“ (y-Achse), „Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft“ (x-Achse) und „Relevanz für LEONIs Geschäftsverlauf“ (Größe der Punkte) abgebildet. In der Dimension „Relevanz für LEONIs Geschäftsverlauf“ sind die Einschätzungen von LEONI zu Unternehmensstrategie, Kundenanforderungen und gesetzlichen Regularien eingeflossen. Diese Einflüsse spiegeln sich in den Themen „Förderung nachhaltiger Ersatzstoffe und recycelter Materialien“ (Unternehmensstrategie), „Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz“ (Kunden) sowie „Ökologische und soziale Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette“ (Regularien) wider. Alle Themen, die vollständig in den Bereich der blassgrün eingefärbten Fläche fallen, sind als wesentliche Themen definiert.

Im Jahr 2023 überprüften Mitarbeiter*innen aus dem Bereich Corporate Risk, Compliance & Sustainability und Fachexpert*innen aus dem bestehenden Sustainability Steering Committee die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse auf Aktualität. In diesem Rahmen ergaben sich keine Änderungen.

Da LEONI im Jahr 2025 den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive unterliegt, werden wir unsere Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2024 erneut überprüfen und entsprechend anpassen. Hierfür folgen wir den Vorgaben der doppelten Wesentlichkeit gemäß den allgemeinen Anforderungen, die in den European Sustainability Reporting Standards (ESRS 1) definiert sind.

Organisation und Verantwortung

In der Berichtsperiode lag die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeit bei der CHRO (Chief Human Resources Officer). Die CHRO stimmt sich mit den anderen Vorstandsmitgliedern ab, um über die kaufmännischen und strategischen Nachhaltigkeitsziele zu entscheiden. Dem CHRO-Ressort ist der Bereich Corporate Risk, Compliance & Sustainability zugeordnet. In diesem ist unter anderem das Sustainability Management angesiedelt, das für das konzernweite Nachhaltigkeitsmanagement verantwortlich ist und parallel an den Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss berichtet. Das Sustainability Management bestimmt Nachhaltigkeitsstrategie, -ziele und -governance und führt das interne und externe Reporting durch. Darüber hinaus unterstützt das Sustainability Management bei der dezentralen, operativen Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen durch die Fachbereiche und sogenannten Management-Areas.

Als Schnittstelle zwischen Sustainability Management und den operativen Abteilungen fungieren sogenannte Sustainability Koordinator*innen. Um die Nachhaltigkeitsziele in allen Management-Areas zu verankern, werden Sustainability Koordinator*innen in den Management-Areas Human Resources, Research & Development, Health-Safety-Environment-Energy (HSEE), Strategic Purchasing und Value Chain Management eingesetzt. Die Sustainability Koordinator*innen tauschen sich in regelmäßigen Working Groups mit dem Sustainability Management über die internen Nachhaltigkeitsthemen, -projekte und -maßnahmen sowie aktuelle Entwicklungen, Erkenntnisse und Gesetzesänderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit aus.



DURCH REGELMÄSSIGEN AUSTAUSCH DER SUSTAINABILITY KOORDINATOR*INNEN AUS DEN VERSCHIEDENEN FACHBEREICHEN WIRD EIN EFFIZIENTES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT ERMÖGLICHT.

Die Bereichsleitung Corporate Risk, Compliance & Sustainability informiert den Vorstand regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen und bindet ihn in wesentliche Entscheidungen über Inhalte und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit ein. Die entsprechenden Entscheidungsvorlagen erarbeitet das zentrale Nachhaltigkeitsgremium Sustainability Steering Committee, dessen Sitzungen Corporate Risk, Compliance & Sustainability verantwortet. Das Sustainability Steering Committee stellt je nach Bedarf zwei- bis dreimal jährlich die in jeder Management-Area identifizierten Handlungsfelder und Zielvorgaben vor und berät über strategische Weichenstellungen.

Die Organisationsstruktur bei LEONI zum Thema Nachhaltigkeit ermöglicht den Fachbereichen, ihr Wissen untereinander auszutauschen, um die an sie gestellten Anforderungen mit ausreichenden Kapazitäten bestmöglich zu erfüllen. Seit 2019 besteht auch eine globale Organisation der Berichterstattung mit zentralem Erfassungssystem. In diesem Rahmen erhebt und konsolidiert LEONI einmal jährlich mittels digitaler Fragebögen quantitative und qualitative Nachhaltigkeitsdaten aller relevanten Einheiten und Standorte. Um die Qualität der Daten zu sichern, liegt deren finale Freigabe bei den Geschäftsführungen der jeweiligen Einheiten bzw. im sozialen Bereich bei Corporate Human Resources. Das zentrale Erfassungssystem von LEONI ermöglicht nicht nur, das Nachhaltigkeitsengagement auf Basis der Fortschritte der Einheiten und Standorte zu überprüfen, weiterzuentwickeln und strategisch auszurichten – es wird auch konzernweit auf die Roadmaps und ökologischen und sozialen Themen aufmerksam gemacht.

Risikomanagement und Compliance

Durch das systematische und frühzeitige Identifizieren von Risiken schafft LEONI die Voraussetzung für einen langfristig verantwortungsvollen Geschäftsbetrieb. In einem mehrstufigen Risikomanagementsystem erfasst LEONI die Risiken und analysiert und bewertet sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen. Dies umfasst unter anderem auch Naturgefahren und klimatische Risiken an allen Standorten von LEONI. Als Grundlage für die Risikoanalyse dienen Prognosedaten externer Dienstleister. Ergänzend betrachtet LEONI auch abstrakte Risiken aus nichtfinanziellen Aspekten gemäß HGB, die sich auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange auswirken können.

Als abstrakte Risiken werden Ereignisse bezeichnet, die potenziell eintreten können. Diese Ereignisse werden von Risikoexpert*innen definiert und – sofern keine Meldepflicht für die operativen Risikoverantwortlichen besteht – zentral auf Konzern- oder Divisionsebene geführt, um die nichtfinanziellen Risiken in den operativen Bereichen gesamthaft zu beurteilen. Im Jahr 2023 wurden keine sehr wahrscheinlichen Risiken mit schwerwiegenden negativen Auswirkungen identifiziert.

Integrität und Compliance als elementare Unternehmensleitbilder prägen das unternehmerische Handeln von LEONI. Neben dem Risikomanagementsystem kommt für ein regelkonformes Verhalten bei LEONI ein geprüftes Compliance Management System (CMS) nach IDW PS 980 zum Einsatz. Dieses dient dazu, die Compliance-Kultur nachhaltig zu stärken und regelkonformes Verhalten dauerhaft im

Denken und Handeln aller Mitarbeiter*innen von LEONI zu verankern.

Hierunter fallen beispielsweise das Vermeiden und frühzeitige Erkennen von Korruption, wirtschaftskriminellen Handlungen und Geldwäsche. Die entsprechenden Module zu Compliance-Regelwerken, -Trainingsmaterialien und -Geschäftspartnerprüfungen, Interessenkonflikten, Geschenken, Einladungen, Spenden, Sponsoring und vielem mehr stellt LEONI ihren Mitarbeiter*innen zentral über ein Dashboard zur Verfügung.

Um Mitarbeiter*innen einschließlich aller Führungskräfte im Bezug auf Compliance-Themen weiter zu sensibilisieren, sind bei LEONI außerdem die LEONI Sozialcharta und der LEONI Code of Conduct von zentraler Bedeutung. Diese Regelwerke beruhen sowohl auf externen rechtlichen, markt- und kundenspezifischen Anforderungen als auch den internen Unternehmenswerten. LEONI überprüft die Regelwerke fortlaufend und aktualisiert sie bei Bedarf. Dies war im Jahr 2023 beim LEONI Code of Conduct der Fall, welcher um die Unternehmenswerte erweitert und an veränderte gesetzliche Verpflichtungen und Kundenanforderungen angepasst wurde. Im Dezember 2023 wurde dieser erstmals veröffentlicht und wird 2024 mit einer begleitenden Awareness-Kampagne den Mitarbeiter*innen vermittelt. Der angepasste Code of Conduct wurde über Newsletter und das Intranet an ca. 20.400 Mitarbeiter*innen verteilt, sowie im Vorhinein im Rahmen eines Leadership Circle an 300 Führungskräfte zur Weitergabe in ihre Berichtslinien adressiert.

Der Code of Conduct für Geschäftspartner wurde aktualisiert und im Jahr 2023 veröffentlicht; ebenso ein speziell entwickeltes e-Learning, um die Geschäftspartner entsprechend zu schulen.

Für das verantwortungsvolle, integre und regelkonforme Verhalten der Mitarbeiter*innen setzt LEONI außerdem auf interaktive Lernformate. Hierzu zählt das e-Learning Anti-Korruption, welches neue Mitarbeiter*innen zum Eintritt absolvieren und anschließend alle drei Jahre wiederholen müssen.

Im Jahr 2023 haben 1.483 Mitarbeiter*innen, denen das e-Learning Anti-Korruption erstmalig zugewiesen wurde, das e-Learning erfolgreich absolviert. Dies entspricht einer Erfüllungsquote von 66 Prozent innerhalb der Zielgruppe. Seitdem das e-Learning Anti-Korruption den Mitarbeiter*innen im Jahr 2021 erstmalig in der überarbeiteten Version zugewiesen wurde, haben es 13.121 Mitarbeiter*innen erfolgreich absolviert (Vorjahr: 14.623 Mitarbeiter*innen). Damit beläuft sich die Gesamt-Erfüllungsquote seit 2021 auf 91 Prozent (Vorjahr: 90 Prozent). Die Werte beziehen sich jeweils auf die aktiven Mitarbeiter*innen zum 31. Dezember des betreffenden Jahres.

Ein weiteres interaktives Lernformat ist der sogenannte Living Code. Er vermittelt Mitarbeiter*innen die wichtigsten Grundlagen der Compliance bei LEONI mittels Beispielen, Checklisten, Erklärvideos, Grafiken, Links und vielem mehr. Das für den Living Code entwickelte e-Learning, das Living Code Quiz, umfasst unter anderem das Thema Anti-Korruption und ist von allen aktiven Mitarbeiter*innen einmal jährlich zu absolvieren, welche der Zielgruppe

Angestellte (indirekt) zugeordnet sind. Im Jahr 2023 haben 1.402 Mitarbeiter*innen, denen das Living Code Quiz erstmalig zugewiesen wurde, das e-Learning erfolgreich absolviert (Vorjahr: 2.503 Mitarbeiter*innen). Dies entspricht einer Erfüllungsquote von 62 Prozent (Vorjahr: 65 Prozent) innerhalb der Zielgruppe. Seitdem das Living Code Quiz den Mitarbeiter*innen im Jahr 2018 erstmalig zugewiesen wurde, haben es 12.139 Mitarbeiter*innen

erfolgreich absolviert (Vorjahr: 13.363 Mitarbeiter*innen). Damit beläuft sich die Gesamt-Erfüllungsquote seit 2018 auf 85 Prozent (Vorjahr: 82 Prozent). Die Werte beziehen sich jeweils auf die noch aktiven Mitarbeiter*innen zum 31. Dezember des betreffenden Jahres. Aufgrund der umfassenden Überarbeitung des Code of Conducts wird der Living Code in 2024 durch ein neues Training abgelöst.

	EINHEIT	2023	2022
E-LEARNING ANTI-KORRUPTION			
ERFOLGREICHE ABSOLVIERUNG E-LEARNING ANTI-KORRUPTION (BEI ERSTMALIGER ZUWEISUNG)	Anzahl	1.483	2.566
ERFÜLLUNGSQUOTE INNERHALB DER ZIELGRUPPE (BEI ERSTMALIGER ZUWEISUNG)	%	66,0	67,0
ERFOLGREICHE ABSOLVIERUNG SEIT ERSTMALIGER ZUWEISUNG IM JAHR 2021	Anzahl	13.121	14.623
GESAMT-ERFÜLLUNGSQUOTE SEIT 2021	%	91,0	90,0
E-LEARNING LIVING CODE (ZUGEORDET AN ALLE AKTIVE MITARBEITENDEN BZW. ANGESTELLTE (INDIREKT))			
ERFOLGREICHE ABSOLVIERUNG E-LEARNING LIVING CODE (BEI ERSTMALIGER ZUWEISUNG)	Anzahl	1.402	2.503
ERFÜLLUNGSQUOTE INNERHALB DER ZIELGRUPPE (BEI ERSTMALIGER ZUWEISUNG)	%	62,0	65,0
ERFOLGREICHE ABSOLVIERUNG SEIT ERSTMALIGER ZUWEISUNG IM JAHR 2018	Anzahl	12.139	13.363
GESAMT-ERFÜLLUNGSQUOTE SEIT 2021	%	85,0	82,0

Basierend auf dem Three-Lines-Modell ist Compliance in der zweiten Linie dafür verantwortlich, die Compliance-Regelwerke und -Verfahren im Rahmen von Compliance Quality Reviews zu überwachen. Schwerpunkte der Compliance Reviews sind die Compliance Awareness, also bewusstseinsbildende Maßnahmen wie das Hinweismanagement, Richtlinien, Trainings oder die Vorstandskommunikation („Tone from the Top“), Compliance-Kontrollen beispielsweise im Bezug auf Bewirtung, Due Diligence oder Geschäftspartner, Hochrisikoprozesse in verschiedenen Bereichen wie Einkauf, Finanzen, HR und Vertrieb sowie lokale Sonderereignisse wie Audits, Reviews und Sonderuntersuchungen. Der Schwerpunkt der Quality Reviews wurde im Jahr 2023 unter anderem auf Datenschutz gesetzt. Zusätzlich wurden insbesondere in der Region EMEA die sog. Follow-Up-Reviews weitergeführt bzw. die Standorte bei der Maßnahmenumsetzung begleitet.

SPEAK UP FOR INTEGRITY!

Die Integrity Plattform steht allen Mitarbeiter*innen, Geschäftspartnern und Dritten zur Verfügung, die einen Verstoß gegen Regeln oder Vorschriften, sowohl intern als auch gesetzlich, melden möchten. Wenn die Ansicht besteht, dass das Verhalten von Mitarbeiter*innen oder Geschäftspartnern gegen den Code of Conduct oder in anderen einschlägigen Vorschriften festgelegte Grundsätze (wie die des LkSG) verstößt, kann dies über die Integrity Plattform vertraulich – und bei Bedarf – anonym gemeldet werden. Zusätzlich können Meldungen auch über alle anderen kommunizierten Kontaktwege innerhalb von LEONI eingereicht werden. Alle Hinweise werden untersucht und – sofern sich der Verdacht bestätigt – entsprechend geahndet.

ÜBER DIE INTEGRITY PLATTFORM KÖNNEN HINWEISE AUF MÖGLICHES FEHLVERHALTEN ZU FOLGENDEN THEMENGEBIETEN ABGEGEBEN WERDEN:

- Betrug und Untreue
- Korruption und Bestechung
- Kartell- & Wettbewerbsrecht
- Geldwäsche
- Datenschutz & Informationssicherheit
- Sexuelle Belästigung
- Diskriminierung
- Arbeitsbedingungen
- Interessenskonflikte
- Steuerstraftaten
- sonstige wirtschaftskriminelle Handlungen
- Umweltschutz
- Verstoß gegen den LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner

Im Jahr 2023 wurden fortlaufend Qualitätssicherungen vorgenommen, um die internen und externen Anforderungen an die Hinweisbearbeitung zu erfüllen. Die Hinweisbearbeitung wurde abteilungsübergreifend harmonisiert (insb. HR, HSEE und Compliance) und wird im Rahmen einer gruppenweiten Arbeitsanweisung 2024 ausgerollt. Dazu gehört seit 2023 die Bündelung der Hinweiseingänge an die Compliance Abteilung als zentrale Stelle innerhalb der LEONI Gruppe, die entsprechend der

Kategorien die Hinweise an die verantwortliche Fach-einheit weiterleitet sowie die Einhaltung der internen und externen Anforderungen (unter anderem Hinweisgeber- und Datenschutz) überprüft. Seit 2023 werden die aus der Hinweisbearbeitung möglicherweise resultierenden notwendigen arbeitsrechtlichen Sanktionen, geschäftsrelevanten Konsequenzen und Prozessoptimierungen zur Risikomitigierung dokumentiert, adressiert und nachgehalten.

	EINHEIT	2023
ANZAHL DER BERICHTTE MITTELS WHISTLEBLOWER-VERFAHREN	Anzahl	130
ANZAHL DER GEMELDETEN FÄLLE VON DISKRIMINIERUNG EINSCHLIESSLICH BELÄSTIGUNG	Anzahl	19
ANZAHL DER GEMELDETEN KINDER- ODER ZWANGSARBEITSVORFÄLLE IM EIGENEN BETRIEB	Anzahl	0
ZAHL DER BESTÄTIGTEN KORRUPTIONSFÄLLE (VERSTÖSSEN GEGEN DIE GESCHÄFTSETHIK BZW. EINE VERLETZUNG DES VERHALTENSKODEX ODER DES GESETZES IN BEZUG AUF KORRUPTION)	Anzahl	0



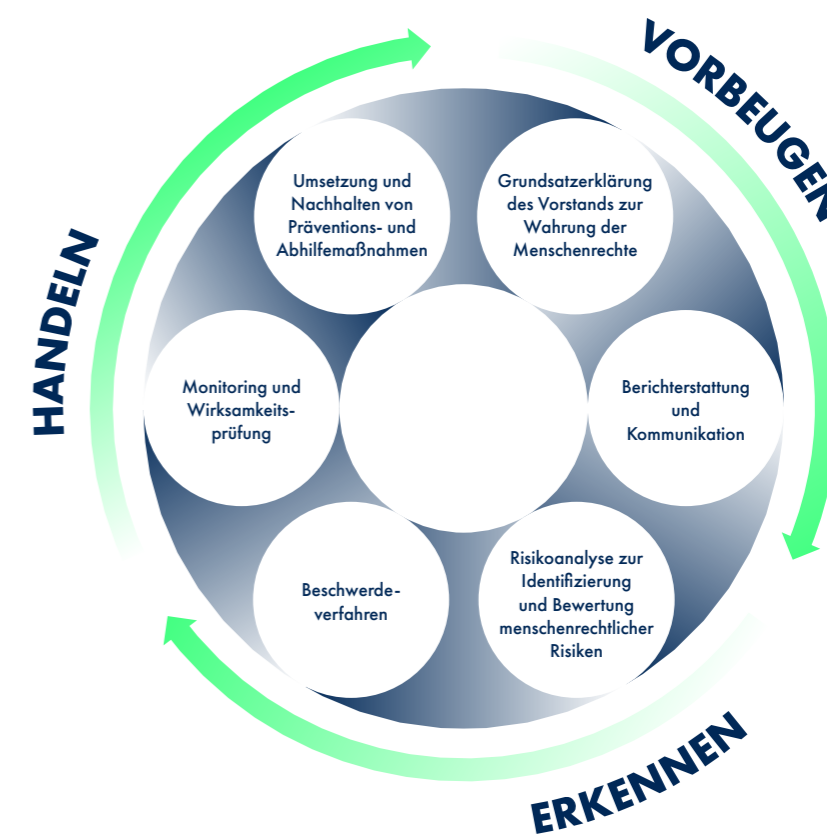
Integrität und Compliance prägen das unternehmerische Handeln von LEONI.

Menschenrechte

Menschenrechte zu achten und zu schützen, gehört zu den unverhandelbaren Grundlagen einer verantwortungsvollen und langfristig erfolgreichen Wirtschaftsweise. Aus diesem Grund bekennt sich LEONI zur Wahrung der Menschenrechte und verfolgt das Ziel, Verletzungen dieser Rechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette nicht nur zu vermeiden und zu ahnden, sondern die allgemeine Menschenrechtssituation in ihren Märkten positiv zu beeinflussen. Dabei richtet LEONI ihr unternehmerisches Handeln an internationalen Standards aus wie beispielsweise der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Prinzipien des UN Global Compact. Mit unserer Grundsatzerklärung, dem internen und externen Code of Conduct, der im Jahr 2023 erneuerten Erklärung zur Achtung der Menschenrechte gemäß UK Modern Slavery Act sowie unseren Einkaufsbedingungen, bekennt sich LEONI dazu, entlang der gesamten Wertschöpfungskette Transparenz über die menschenrechtliche Situation zu schaffen und sich für Menschenrechte einzusetzen. Dabei bringt LEONI ihre Null-Toleranz-Politik zum Ausdruck, gemäß der keinerlei Menschenrechtsverletzungen geduldet und Verstöße sanktioniert werden.

Für die Bordnetze, Leitungssätze und Kabel von LEONI werden sowohl natürliche als auch synthetische Rohstoffe in Form von Metallen wie Kupfer und Kunststoffen verarbeitet. Der Abbau bzw. die Produktion dieser Materialien findet häufig in sozial angespannten Regionen statt, in denen ein erhöhtes Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht. LEONI nimmt daher ihre Lieferanten, ihre Mitarbeiter*innen und sich selbst insbesondere im Bereich der Materialbeschaffung in die Verantwortung, Geschäfte ethisch und rechtlich einwandfrei abzuwickeln und weder direkte noch indirekte Verstöße zuzulassen. Zur Identifizierung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken wurde 2023 im Zuge der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes unser Menschenrechtsrisikomanagement weiter ausgebaut.

Im Rahmen dessen wurden neue interne Regelwerke zum Schutz der Menschenrechte und menschenwürdiger Arbeitsbedingungen eingeführt sowie der Code of Conduct für Geschäftspartner und auch der interne Code of Conduct entsprechend der gesetzlichen Vorgaben angepasst. Zusätzlich werden alle aktiven Mitarbeiter*innen, welche der Zielgruppe Angestellte (indirekt) zugeordnet sind, ab 2023 online geschult, um sie für menschenrechtliche Themen zu sensibilisieren. Eine freiwillige Online-Schulung des Code of Conducts für Geschäftspartner steht ebenfalls seit 2023 zur Verfügung.



Unser Managementsystem zur Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten.

Teil des Menschenrechtsrisikomanagements ist eine interne sowie externe Risikoanalyse. Mithilfe der internen menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risikoanalyse wird systematisch geprüft, in welchen Geschäftsstandorten ein erhöhtes Risiko für mögliche Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden auftreten kann. Die interne Risikoanalyse wurde 2023 an allen LEONI-Standorten implementiert bzw. durchgeführt. Diese Risikoanalyse erfolgt jährlich und anlassbezogen, um potentielle Risiken von Menschenrechtsverletzungen in Zukunft noch besser identifizieren zu können.

Bei der externen Risikoanalyse wurden die Geschäftspartner von LEONI einem risikobasierten Screening unterzogen. Grundsätzlich wird die Risikoanalyse abstrakt und konkret durchgeführt. Die abstrakte Risikoanalyse erfolgt über die Bewertung in einer elektronischen Risiko Mapping Softwarelösung. Diese umfasst eine automatisierte,

KI-unterstützte Risikoberechnung anhand Screenings zu Lieferketten- und korruptionsrelevanten Themen. Sie stützt sich auf unterschiedliche und weltweit anerkannte externe Indizes und Quellen, die die Menschenrechts- und Umweltrisikosituation von Unternehmen auf der Grundlage von Standort, Produkt-/Warengruppe und Branche im Generellen bewerten. Die abstrakte Risikoanalyse erfolgt risikobasiert und mittels der Softwarelösung jährlich und anlassbezogen. Ziel ist es, das abstrakte Risikoportfolio von LEONI auf potenzielle Compliance-relevante, menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken zu analysieren. Im Rahmen der konkreten Risikoanalyse werden jahresaktuelle Daten und Angaben, Unterlagen, Erfahrungswerte und die bisherige Geschäftsbeziehung betrachtet und geprüft.

Relevante Lieferanten erhalten einen standardisierten und durch die Lieferanten mit mehreren Kunden teilbaren Fragebogen der Initiative Drive Sustainability. Zudem wird LEONI

ab 2024 für relevante Lieferanten die Absolvierung des e-Learnings zum Code of Conduct für Geschäftspartner als verpflichtend einführen.

Zur Überwachung des Menschenrechtsrisikomanagements wurde 2023 eine Menschenrechtsbeauftragte benannt, die zusammen mit der zuständigen Abteilung dem Vorstand über den Stand der Menschenrechtsrisiken und der risikomitigierenden Maßnahmen berichtet.

Zum Menschenrechtsrisikomanagementsystem gehört auch das Hinweisgebersystem von LEONI, bei dem sowohl Mitarbeiter*innen als auch Dritte Hinweise auf potentielle Menschenrechtsverstöße über das konzernweite Hinweisgebersystem der LEONI-Gruppe einreichen können.

EINHEIT

2023

E-LEARNING MENSCHENRECHTE UND ARBEITSBEDINGUNGEN (ZUGEORDNET AN ALLE AKTIVE MITARBEITENDEN BZW. ANGESTELLTE (INDIREKT))

ERFOLGREICHE ABSOLVIERUNG E-LEARNING HUMAN RIGHTS & WORKING CONDITIONS (BEI ERSTMALIGER ZUWEISUNG)	Anzahl	11.934
ERFÜLLUNGSQUOTE INNERHALB DER ZIELGRUPPE (BEI ERSTMALIGER ZUWEISUNG)	%	83,0

Transparenz und Verantwortung in der Lieferkette

LEONIs Lieferkette spielt eine wesentliche Rolle in unserem Geschäft und hilft uns, unsere weltweit operierenden Kunden zu bedienen. Die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ermöglicht es, ganzheitliche Nachhaltigkeitsbemühungen durch eine verantwortungsvolle und umweltfreundliche Lieferkette zu gewährleisten. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf die Einhaltung von Menschenrechten, den Schutz der Umwelt und die soziale Verantwortung.

Angesichts der Vielfalt unserer Lieferanten und Rohstoffe sowie der Komplexität unserer globalen Wertschöpfungskette legen wir großen Wert darauf, dass die Geschäftsbeziehungen entlang der Lieferkette im Einklang mit ökologischen, sozialen und ethischen Standards gestaltet sind. Mit der Erklärung zur Achtung der Menschenrechte gemäß UK Modern Slavery Act, dem LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner und ihren allgemeinen Einkaufsbedingungen fordert LEONI alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten dazu auf, soziale und ökologische Standards einzuhalten. Neue Lieferanten von Produktionsmaterialien müssen vor der Zusammenarbeit mit LEONI einen entsprechenden Qualifizierungsprozess durchlaufen. Von Kunden vorbestimmte Lieferanten, die nicht alle Bedingungen von LEONI erfüllen, müssen von den Kunden explizit bestätigt werden. Verstöße bestehender Lieferanten werden von LEONI nicht geduldet. Bestätigt sich ein gemeldeter, schwerwiegender Verstoß, sieht LEONI vor, den betreffenden Lieferanten

mit entsprechenden rechtlichen und vertraglichen Konsequenzen zu sanktionieren.

Die allgemeinen Einkaufsbedingungen von LEONI verpflichten Lieferanten zu rechtskonformen, ökologisch und sozial verantwortungsvollem Verhalten in Übereinstimmung mit den Prinzipien des UN Global Compact und dem LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner. Neue Lieferanten haben eine Selbstauskunft abzugeben, in der neben Lieferbedingungen und kommerziellen Themen auch menschenrechtliche und ökologische Themen gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz integriert sind. Darüber hinaus fragt LEONI in der Selbstauskunft ab, ob Lieferanten dem LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner zustimmen. Zudem werden Umwelt- und Arbeitsschutzmaßnahmen wie die Zertifizierung nach ISO 14001, ISO 45001 oder OHSAS 18001 abgefragt. Die Zertifikate werden intern regelmäßig überprüft und nach Ablauf neu angefordert.

Um ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis zu schaffen und die Ziele unseres Nachhaltigkeitsprogramm ReWire zu erreichen, legen wir großen Wert auf den Dialog mit unseren Lieferanten. 2023 führten wir insbesondere bilateral Gespräche mit Kupferlieferanten, um Herausforderungen zu besprechen und gemeinsame Ziele zu erreichen. LEONI informierte ihre Lieferanten über die neuen Einkaufsbedingungen, einschließlich der erweiterten Anforderungen in Bezug auf Compliance und Nachhaltigkeit sowie dem neuen Code of Conduct für

Geschäftspartner. Zusätzlich wiesen wir auf ein e-Learning hin, das allen Lieferanten zur Verfügung gestellt wurde, sowie auf das LEONI Hinweisgebersystem. Zudem fand der Lieferantendialog im Jahr 2023, im Rahmen des 3. LEONI Supplier Summit der WSD statt. Dabei wurde unter anderem auf die Notwendigkeit einer Dekarbonisierungsstrategie sowie die Bedeutung der Kaskadierung der Nachhaltigkeitsanforderungen an die eigenen Geschäftspartner in der Wertschöpfungskette hingewiesen. Während dieses Supplier Summits zeichnete die WSD einen Lieferanten aufgrund herausragender Nachhaltigkeitsleistungen mit einem Supplier-Award aus. Dieser Award berücksichtigt die Ergebnisse der Lieferantenbewertung, bei der die entsprechende Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele sowie die bisherige Nachhaltigkeitsleistung beachtet werden. Zudem zeichnete sich dieser Lieferant durch proaktives Handeln aus, indem dieser beispielsweise an einer Befragung über emissionsreduziertes Kupfer teilnahm.

Durch kontinuierlichen Austausch und Kommunikation mit unseren Lieferanten tragen wir auch in Zukunft dazu bei, das Verständnis und die Akzeptanz der LEONI-Nachhaltigkeitsziele auszubauen. Mit Hilfe dieser Dialoge schaffen wir die Grundlage für die Durchführung von Nachhaltigkeitsaudits bei unseren Lieferanten. Im Jahr 2024 werden wir weiter an den Voraussetzungen für erste Audits arbeiten, um unsere Nachhaltigkeitsziele und somit auch die Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten zu fördern.

Eine weitere Maßnahme, um Transparenz und Verantwortung in unserer Lieferkette sicherzustellen, ist die jährliche Teilnahme unserer Lieferanten an der Befragung durch das Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) der Responsible Minerals Initiative (RMI). Der Handel mit und die Gewinnung von bestimmten Rohstoffen, wie Zinn, Wolfram, Tantal und Gold, werden zunehmend mit Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden verbunden. Im Rahmen des LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner verpflichten sich diese, ihrer Sorgfaltspflicht in Bezug auf relevante Rohstoffe und dazu die geltenden Vorschriften zu Konfliktmineralien einzuhalten. Um Nachhaltigkeitsrisiken zu identifizieren und zu minimieren, erwartet LEONI von seinen Geschäftspartnern die Einführung von Due-Diligence-Prozessen und die Bereitstellung der notwendigen Informationen entlang der gesamten

Lieferkette. Hierzu gehört auch die jährliche Teilnahme an der Befragung durch das CMRT, um sicherzustellen, dass die Geschäftspartner von LEONI keine Konfliktregionen, Kinderarbeit oder unsichere Arbeitspraktiken unterstützen.

LEONI ist Partner der freiwilligen Initiative Copper Mark. Dies ist eine Initiative, die eine Überprüfung der Nachhaltigkeitsstandards von Kupferproduktionsstandorten einschließlich Minen, Schmelzbetrieben und Raffinerien beinhaltet. In dieser engagieren sich Unternehmen und andere Organisationen gemeinsam für die verantwortungsvolle Kupferproduktion und verpflichten sich dazu, in ihren Lieferketten entsprechende Standards durchzusetzen. Als reiner Verarbeiter ohne eigene Minen kann LEONI nicht offiziell von Copper Mark zertifiziert werden, will aber als engagierter Partner und Vorbild für ihre Lieferanten



LEONI UNTERSTÜTZT ALS PARTNER DIE BRANCHEN-INITIATIVE COPPER MARK SEIT 2023.

zum Erfolg der Initiative beitragen. LEONI hat sich zum Ziel gesetzt, die Bemühungen von Copper Mark in die gesamte Lieferkette zu kommunizieren und hauptsächlich auf Copper Mark zertifizierte bzw. unterstützende oder ihre Nachhaltigkeitsbemühungen anderweitig nachweisende Kupferlieferanten zu setzen.

KENNZAHL

2023

Prozentsatz der Lieferanten, für die Informationen in Bezug auf Konfliktmineralien verfügbar sind

70,0%

ZIELE & FORTSCHRITT

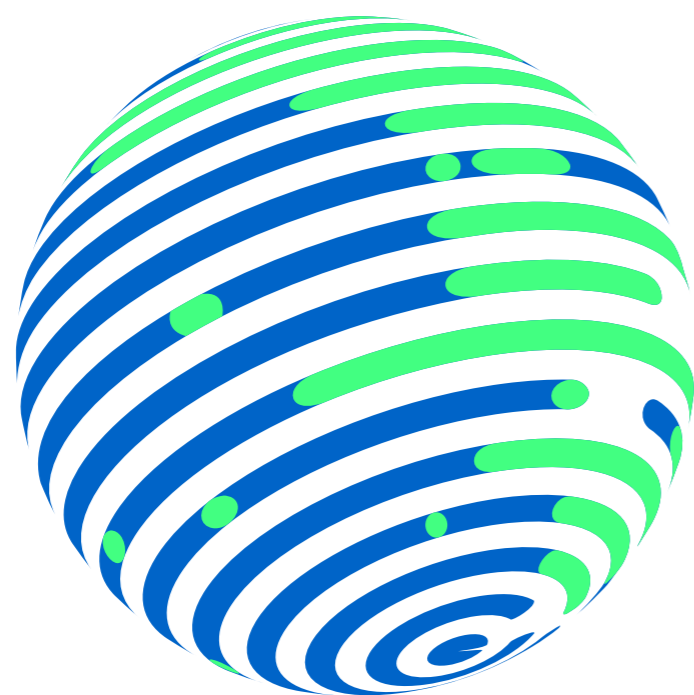
KENNZAHL	ZIELWERT	ZIELDATUM	WERT 2023	WERT 2021 (BASISJAHR)
Anteil bei Lieferanten mit Nachhaltigkeits-Selbstauskunft eingekaufter Produktionsmaterialien	80,0 %	2023	74,7 % ¹	– ²
Vorbereitung, Definition und Implementierung vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) geforderter Prozesse	Abgeschlossen	2023	Abgeschlossen	Nicht abgeschlossen
Entwicklung eines Nachhaltigkeits-Auditierungsprozesses für Lieferanten	Abgeschlossen	2023	Nicht abgeschlossen ³	Nicht abgeschlossen

¹Eine Kampagne zur Durchführung von Nachhaltigkeits-Selbstauskünften wurde Ende 2023 gestartet. Das Ziel wird voraussichtlich im Jahr 2024 erreicht.

²Der Wert wurde bis einschließlich 2021 nicht erfasst.

³In 2023 lag der Fokus auf unserer Risikoanalyse, um angemessene risikobasierte Maßnahmen für unsere Lieferanten zu treffen. Das Auditprogramm wird in 2024 entsprechend angepasst und ein Auditierungsprozess entwickelt.




KLIMASCHUTZ



REWIRE CLIMATE

Die weltweiten Auswirkungen des Klimawandels sind längst in Form immer häufiger auftretender Wetterextreme wie Dürren, Hitzewellen und Starkregen spürbar. Um die weitreichendsten Folgen zu reduzieren, gehört es zu den drängendsten Aufgaben unserer Zeit, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Erderwärmung im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen auf deutlich unter 2 Grad und möglichst 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Als global produzierendes Unternehmen tragen wir bei LEONI die Verantwortung, kontinuierlich unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und unserer Vorbildfunktion in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten gerecht zu werden. Mit betrieblichen Maßnahmen im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms ReWire sind wir bei LEONI auf dem richtigen Weg.

UNSER BEITRAG ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

-  ZUGANG ZU BEZAHLBARER, VERLÄSSLICHER, NACHHALTIGER UND MODERNER ENERGIE FÜR ALLE SICHERN
-  STÄDTE UND SIEDLUNGEN INKLUSIV, SICHER, WIDERSTANDSFÄHIG UND NACHHALTIG GESTALTEN
-  UMGEHEND MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES KLIMAWANDELS UND SEINER AUSWIRKUNGEN ERGREIFEN

Klimaschutz ist bei LEONI die gemeinsame Aufgabe aller Mitarbeiter*innen und wird sowohl vom Vorstand als auch im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms ReWire und entsprechender Regelwerke ins Unternehmen getragen. Darüber hinaus wird das Thema Klimaschutz von der Abteilung Sustainability Management und der Abteilung HSEE zentral verantwortet und strategisch vorangetrieben. In den Ländern mit einer Vielzahl an Produktionsstandorten steuern landesverantwortliche HSEE-Manager*innen die auf Standortebene eingesetzten lokalen HSEE-Manager*innen. Die Abteilungsleitung berichtet im Fall der Wiring Systems Division an den COO und in der Automotive Cable Solutions an den CEO. In einem fortlaufenden Verbesserungsprozess leiten diese Maßnahmen ein, um im Hinblick auf örtliche Begebenheiten, infrastrukturelle Besonderheiten und Vorschriften, Treibhausgase zu reduzieren und so weitere Umweltfolgen zu mindern.

Im Jahr 2023 wurden auch in der ACS die ReWire-Ziele in die divisionalen HSEE-Ziele integriert. Dadurch sind sie noch fester in unser tägliches Handeln integriert, treiben die strategische Zielerreichung voran und schaffen eine ganzheitliche Herangehensweise an Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Als Unterstützung zur Erreichung unserer Klimaziele, greift LEONI auf zertifizierte Energiemanagementsysteme nach international anerkannten Standards zurück. Die ACS hat sich zum Ziel gesetzt, alle Produktionsstandorte bis zum Jahr 2029 nach dem Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001 zu zertifizieren. Im Jahr 2023 kam ein weiterer Standort der Division ACS hinzu, wodurch bereits 50 Prozent (Vorjahr: 40 Prozent) der ACS-Produktionsstandorte nach

ISO 50001 zertifiziert sind. Unabhängig von bestehenden Zertifizierungen gemäß ISO 50001 arbeiten wir kontinuierlich daran, die Energieeffizienz in den Prozessen nachhaltig zu verbessern. In der WSD wurden 2023 an den deutschen Standorten Energieaudits durchgeführt. Durch die Bestandsaufnahme aller eingesetzten Energieträger und Energieverbraucher und die daraus abgeleitete Darstellung der Energieflüsse wurden Effizienzmaßnahmen abgeleitet. Weiterhin wurden im Jahr 2023 Voraussetzungen getroffen, um die WSD-Standorte auf kommende Zertifizierungen gemäß ISO 50001 vorzubereiten. Systeme wie diese ermöglichen es uns, Energie- bzw. Emissions-Hotspots zu identifizieren und dadurch geeignete Maßnahmen abzuleiten, um unsere Klimaziele sicherzustellen.

Der Rahmen für die Maßnahmen im Bereich Klimaschutz wird durch das LEONI-Nachhaltigkeitsprogramm ReWire gegeben, das einen langfristigen, an wissenschaftsbasierten Zielen angelehnten CO₂-Reduktionspfad für LEONI vorgibt. Von 2021 bis 2030 sollen die Scope-1- und -2-Emissionen um 38 Prozent und die Scope-3-Emissionen um 23 Prozent reduziert werden. Langfristiges Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen bis 2050 um 90 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2021 zu reduzieren sowie ab 2045 vollständig zu kompensieren. Dieser Pfad steht im Einklang mit den klimawissenschaftlichen Erkenntnissen darüber, wie die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau begrenzt werden kann. Wesentliche Maßnahmen zum Erreichen der Ziele sind die Umstellung aller Standorte auf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 und die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz.

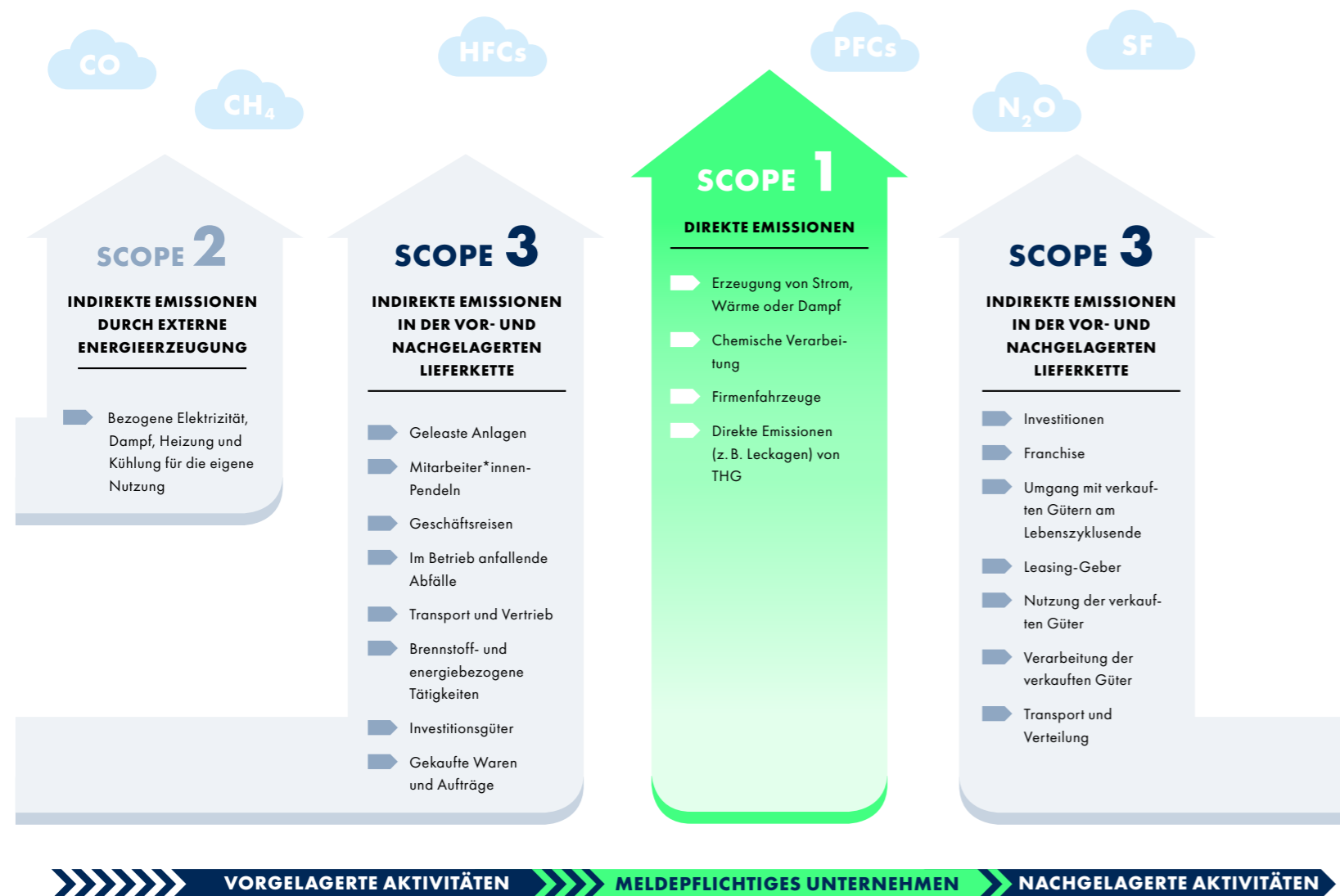
Als Grundlage zur Berechnung unserer Emissionen verwenden wir das Greenhouse Gas Protocol (GHG), sowie die entsprechenden Emissionsfaktoren. Die Global Warming Potentials (GWPs), die zur Umrechnung in CO₂-Äquivalente (CO₂e) verwendet werden, basieren auf dem fünften Sachstandsbericht (Assessment Report, AR5) des Weltklimarats (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC). Dieser Bericht berücksichtigt einen Zeitraum von 100 Jahren, um sicherzustellen, dass die Umrechnungsfaktoren den aktuellen nationalen und internationalen Berichtsanforderungen entsprechen. Zur Berechnung der Scope 2-Emissionen priorisieren wir die spezifischen Emissionsfaktoren, die mit dem erworbenen Strom verbunden sind (Market-based Methode). Falls diese nicht vorliegen, wird mit Hilfe der Emissionsfaktoren, die von der Internationalen Energieagentur (IEA) veröffentlicht werden, die Location-based Methode verwendet.

Die Ziele für 2030 und 2050 sind an die wissenschaftsbasierten Ziele der Science Based Targets initiative (SBTi) angelehnt und orientieren sich an dem Pfad zur Erreichung des 1,5-Grad Ziels. LEONI strebt einen Beitritt zur SBTi bis spätestens 2025 an.

Die Initiative unterstützt Unternehmen bei der Definition von klimawissenschaftlich fundierten Emissionsreduktionszielen – also Zielen, die dazu beitragen, die Erderwärmung entsprechend dem Pariser Klimaabkommen auf deutlich unter zwei Grad Celsius und möglichst 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. So sollen die schwerwiegendsten Auswirkungen des Klimawandels verhindert und Geschäftsmodelle zukunftssicher gestaltet werden.

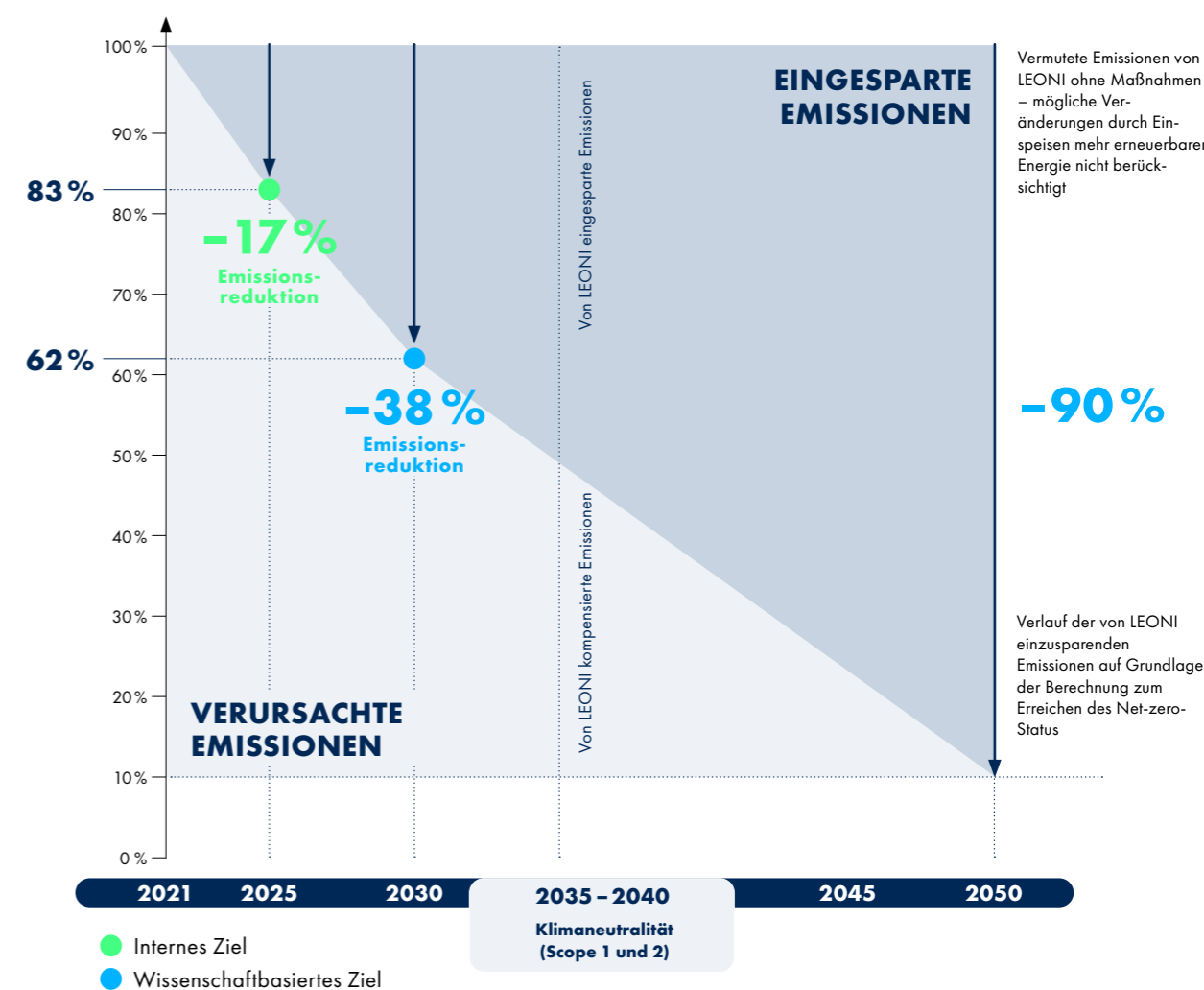
Die Emissions-Reduktionsziele von LEONI ab 2021 (Basisjahr)

Wie funktioniert das Greenhouse Gas Protocol?



Die Grafik stellt die drei Scopes gemäß Greenhouse Gas Protocol dar. LEONI verursacht Scope-1-Emissionen z. B. durch das Verbrennen von Gas und Heizöl und Scope-2-Emissionen durch den Bezug von Energie, z. B. in Form von Strom. Scope-3-Emissionen werden in 15 verschiedenen Kategorien erfasst, die in LEONIs Wertschöpfungskette anfallen.

Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen von LEONI



Um ihre Scope-1- und -2-Emissionen zu verringern und dem 1,5-Grad-Ziel zu entsprechen, hat LEONI einen Reduktionsplan errechnet. Demnach setzt sich LEONI das Ziel, bis zum Jahr 2025 im Vergleich zum Basisjahr 2021 17 Prozent und bis zum Jahr 2030 38 Prozent der Emissionen einzusparen. LEONI plant, durch kontinuierliche Reduktionsmaßnahmen im Jahr 2050 90 Prozent weniger Emissionen als im Jahr 2021 zu verursachen. Um zwischen 2035 und 2040 Klimaneutralität zu erreichen, sollen ab dem Jahr 2035 Emissionen, die nicht eingespart werden können, mit Zertifikaten kompensiert werden. Die Ziele für 2030 und 2050 folgen wissenschaftlichen Berechnungen entsprechend des 1,5-Grad-Ziels.

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Wesentliche Maßnahmen zum Erreichen der Ziele im eigenen Geschäftsbereich sind die Umstellung aller Standorte auf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 und die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz.

Im Jahr 2023 belief sich der relative Energieverbrauch auf 73 Megawattstunden pro Mio. Euro Umsatz. Im Vergleich zum Vorjahr (2022: 89 Megawattstunden/Mio. Euro Umsatz) entspricht dies einer Reduktion von rund 18 Prozent. Der Gesamtverbrauch betrug 399.696 Megawattstunden (Vorjahr: 454.718 Megawattstunden).

Die Reduktion ergab sich insbesondere durch den Verkauf einer Gesellschaft mit energieintensiver Produktion Anfang 2023. Zudem wurden Maßnahmen umgesetzt wie beispielsweise die Wartungen von Kompressoren, regelmäßige Reinigungen von Lüftungssystemen sowie die Installation von Bewegungssensoren und Messeinrichtungen an großen Verbrauchern, die ebenfalls zur Reduktion beigetragen haben.

Neben Energieeinsparmaßnahmen stellt auch die Umstellung auf effizientere bzw. erneuerbare Energien einen bedeutenden Hebel zur Erreichung unsere Klimaziele dar. Um unsere Scope-1-Emissionen weiter zu reduzieren, wurden im Jahr 2023 die verwendeten Heizsysteme an den ACS-Standorten überprüft, um Emissions-Einsparpotenziale zu identifizieren. Ein Beispiel dafür ist die teilweise Umstellung von Flüssiggas (LPG) auf Erdgas (NG, Naturgas) an einem

unserer Standorte in Mexiko. Die Nutzung von Erdgas führt aufgrund einer effizienteren Verbrennung und Umwandlung zu geringeren CO₂-Emissionen im Vergleich zu Flüssiggas. Mit Hilfe der Umstellung konnten 2023 am Standort 128 Tonnen CO₂-Äquivalenten eingespart werden. Hierbei ist zu beachten, dass die Erdgasnutzung möglicherweise Anpassungen an bestehenden Anlagen und Infrastrukturen erfordert, weshalb eine Umstellung nur an geeigneten Standorten durchgeführt werden kann.

Weitere Maßnahmen zur Reduktion stellen die Umstellung von Verbrennerfahrzeugen auf Hybrid- bzw. Elektrofahrzeuge dar. In unserer deutschlandweiten Dienstwagenrichtlinie berücksichtigen wir die Zusammensetzung unseres Fuhrparks (Verbrenner, Hybrid, elektrisch) sowie Regelungen zum maximalen CO₂-Ausstoß je Fahrzeugtyp. Wir fördern die Auswahl und Beschaffung von Battery Electric Vehicles (BEVs) und führen Kraftstoffüberwachungen durch. Beispielsweise analysieren wir den Kraftstoffverbrauch bei Hybridfahrzeugen und informieren die betroffenen Mitarbeiter*innen, wenn diese den in der Richtlinie festgelegten Wert überschreiten. Diese Maßnahmen und das gesteigerte Bewusstsein haben bereits zu messbaren Reduktionen geführt. Darüber hinaus geben wir mit unserer globalen Richtlinie Vorgaben an unsere Länder weiter, um einen nachhaltigen Fuhrpark zu fördern. Im Jahr 2023 legte der Fuhrpark an unseren deutschen Standorten etwa 57 Prozent (Vorjahr: 48 Prozent) der zurückgelegten Strecke mit Hybrid- und Elektrofahrzeugen zurück. Aufgrund des

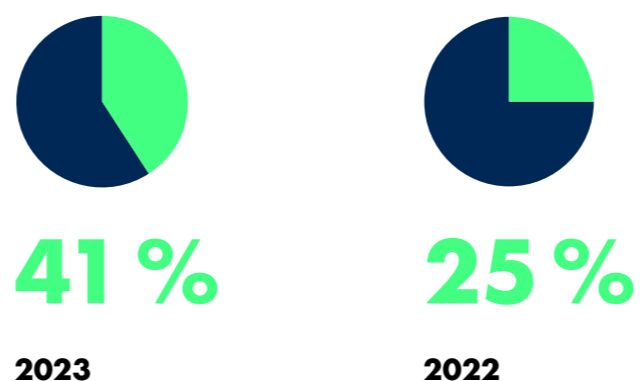
Bezugs von Strom aus erneuerbaren Energien konnten dadurch im Jahr 2023 ca. 370 Tonnen CO₂-Äquivalenten eingespart werden. Die Gesamtemissionen des Fuhrparks der deutschen LEONI-Standorte betrug im selben Jahr ca. 722 Tonnen CO₂-Äquivalenten und bezogen auf alle Standorte 3.806 Tonnen CO₂-Äquivalenten.

Im Jahr 2023 haben wir einen weiteren ACS-Produktionsstandort in China auf Strom aus erneuerbare Energien umgestellt, wodurch wir jährlich etwa 13.000 Tonnen CO₂-Äquivalenten einsparen. In der WSD wurden Photovoltaikanlagen an einem Standort in China installiert und in Betrieb genommen. Zusätzlich haben wir an den WSD-Standorten in Deutschland, Serbien, Rumänien und einem Standort in China auf Strom aus erneuerbaren Energien umgestellt. Insgesamt konnten wir in der WSD durch diese Maßnahmen im Jahr 18.220 Tonnen CO₂-Äquivalenten einsparen.

Um das Verantwortungsbewusstsein im Bereich Klimaschutz zu stärken, wurde in der WSD eine Auszeichnung an den Produktionsstandort verliehen, der die größte Emissionseinsparung zum Vorjahr aufweisen konnte. Aufgrund der Umstellung auf erneuerbare Energien und der damit vermiedenen Emissionen von 3.250 Tonnen CO₂-Äquivalenten im Jahr 2023, wurde einer unserer Produktionsstandorte in Serbien prämiert.

Damit reihen sich die Standorte in eine Liste von Standorten ein, die unser wissenschaftsbasiertes Ziel, bis 2030 ausschließlich erneuerbaren Strom (selbst produziert bzw. eingekauft) zu nutzen, schon heute erreicht haben. Diese Liste umfasst neben den genannten Standorten auch die ACS-Standorte in Halver und Roth und alle Standorte der WSD in Italien, Paraguay und Serbien sowie alle Produktionsstandorte in Rumänien. Der globale Anteil erneuerbarer Energien an unserem Gesamtstromverbrauch lag im Jahr 2023 bei rund 41 Prozent (Vorjahr: 25 Prozent).

GLOBALER ANTEIL ERNEUERBARER ENERGIEN AN UNSEREM GESAMTEN STROMVERBRAUCH .



Mit Hilfe dieser 2023 umgesetzten Maßnahmen konnten wir insgesamt unsere Scope 1- und 2-Emissionen auf 121.032 Tonnen CO₂-Äquivalenten um 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bzw. um 35 Prozent im Vergleich zum Basisjahr reduzieren.

Im Jahr 2023 haben wir daran gearbeitet, die relevanten Kategorien unseres Scopes 3 weiter zu erfassen. Für 2024 werden wir mithilfe eines Datenerfassungs-Tools die Transparenz unserer Scope 3-Emissionen erhöhen, um die Auswirkungen unserer Lieferkette besser zu verstehen und gezielte Maßnahmen zur Emissionsreduzierung ergreifen zu können.

Emissionen von LEONI



¹ Der Scope 3 beinhaltet aktuell die Kategorien 1, 3 und 6 des GHGP. Die Bilanzierung wird derzeit weiterentwickelt.

ZIELE & FORTSCHRITT

KENNZAHL	ZIELWERT	ZIELDATUM	WERT 2023	WERT 2022	WERT 2021 (BASISJAHR)
Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen ab dem Basisjahr ¹	– 17,0 % – 38,0 %	2025 2030	– 35,0 %	– 18,8 %	Neu definiertes Ziel
Reduktion der Scope-3-Emissionen ab dem Basisjahr ¹	– 10,0 % – 23,0 %	2025 2030	– 30,6 % ²	– 7,5 % ²	Neu definiertes Ziel
Reduktion der Scope-1- bis -3-Emissionen ab dem Basisjahr ²	– 90,0 %	2050	– 31,6 %	– 10,1 % ²	Neu definiertes Ziel
Erneuerbarer Anteil des genutzten Stroms ¹	80,0 % 100 %	2025 2030	41,0 %	25,6 %	Neu definiertes Ziel
Klimaneutralität (Scope 1 und 2) ³	Erreicht	2035–2040	Nicht erreicht	Nicht erreicht	Nicht erreicht
Klimaneutralität (Scope 1 bis 3) ³	Erreicht	2045	Nicht erreicht	Nicht erreicht	Nicht erreicht

¹ Zusätzlich zu den Meilensteinen für 2025 hat LEONI wissenschaftsbasierte Ziele für 2030 definiert.

² Die Scope-3-Emissionen werden bisher nur teilweise erfasst. Die Bilanzierung wird derzeit weiterentwickelt.

³ durch Ausgleich bisher unvermeidbarer Emissionen.

Umweltfreundlicher Transport

Der Transport der Produktionsmaterialien und Produkten von LEONI verursacht Treibhausgasemissionen – desto mehr, je weitere Strecken dabei zurückgelegt werden. Aufgrund der globalen Wertschöpfungskette hat das Transportmanagement für LEONI eine große Bedeutung. Aus diesem Grund arbeitet LEONI schon seit längerem an verschiedenen Optimierungsmaßnahmen, die dazu beitragen, den CO₂-Ausstoß zu verringern.

Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem das Zusammenlegen von Transporten und Auslasten von Frachträumen sowie die Wahl klimaschonender Transportmittel wie der Bahn, sofern ausreichend frequentierte, schnelle und wirtschaftliche Verbindungen verfügbar sind. Um die Transportwege kurz zu halten, kauft LEONI bevorzugt bei regionalen Lieferanten ein und legt Wert darauf, Produkte nach ihrer Markteinführung möglichst nah am Kunden herzustellen. Beim Transport selbst kommen Mehrweg-Ladungsträger zum Einsatz, die mehrere Jahre lang zwischen den Standorten von LEONI und ihren Kunden zirkulieren.

Dabei wird zwischen Kleinladungsträgern, die meist aus Kunststoff bestehen, und Großladungsträgern aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz unterschieden.

Im Jahr 2022 sahen wir uns mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert, darunter der Ukraine-Krieg, die Halbleiterkrise, und die damit verbundenen Änderungen im Produktionsprogramm unserer Kunden. Diese Ereignisse führten zu Störungen in den globalen Lieferketten und Transportnetzwerken. Um die Produktion und Logistik für unsere Kunden aufrechtzuerhalten, waren zahlreiche Sonderfrachten bei Inbound- und vor allem Outbound-Transporten notwendig. Im Jahr 2023 konnten unsere Logistikprozesse wieder zu ihrem ursprünglichen Niveau zurückkehren, was zu einer Reduzierung unserer Luftfrachten um 40 Prozent führte.

Zusätzlich haben wir im Jahr 2023 mit Hilfe eines Fragebogens Transportdaten bzw. Emissionen unserer Lieferanten erfasst. Auf Grundlage der zurückgemeldeten Transportdaten

konnten wir 2023 die Transparenz unserer CO₂-Emissionen erhöhen, die wir 2024 weiter ausbauen werden. Hierfür nutzen wir ein Datenerfassungs-Tool, durch das wir unsere Logistik-Emissionen zukünftig noch präziser und ganzheitlicher erfassen können.

Zudem wurde 2023 eine Partnerschaft mit dem Technologie- und Wissenschaftszentrum (THWS) der Universität Schweinfurt geschlossen, um unsere Transport-Emissionen weiter zu reduzieren. Eine internationale Gruppe von Studierenden wurde beauftragt, den CO₂-Fußabdruck unseres globalen Logistiknetzwerks zu analysieren und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Hierfür wurde eine theoretische Untersuchung zur Messung von CO₂-Emissionen in unseren Logistiknetzwerken durchgeführt und verschiedene Ansätze zur Berechnung dieser Emissionen bewertet. Basierend auf einer gründlichen Analyse unserer LEONI-Daten werden im ersten Quartal 2024 konkrete Maßnahmenvorschläge zur Erhöhung der Transparenz sowie Reduzierung unserer Logistik CO₂-Emissionen präsentiert.

ZIELE & FORTSCHRITT

KENNZAHL	ZIELWERT	ZIELDATUM	WERT 2023	WERT 2021 (BASISJAHR)
Vervollständigung der Logistik-Emissionsdaten	Abgeschlossen	2023	Nicht abgeschlossen ¹	Nicht abgeschlossen

¹ 2023 konnten wir eine erhöhte Transparenz unserer Logistik-Emissionsdaten schaffen, die wir 2024 mit Hilfe eines Datenerfassungs-Tools weiter ausbauen und vervollständigen.

MATERIALEFFIZIENZ & RESSOURCENSCHONUNG



REWIRE RESOURCES

LEONIs Bordnetz- und Kabelproduktion ist vor allem durch ihren hohen Bedarf an Kupfer und Kunststoffen rohstoffintensiv. Werden diese Ausgangsmaterialien als Primärressourcen gewonnen, ist dies häufig mit erheblichen Eingriffen in die Natur und Ökosysteme sowie schlechten sozialen Bedingungen für die Minenarbeiter*innen beim Erzabbau verbunden. Das macht es für LEONI umso wichtiger, Strategien zu entwickeln, um die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt durch reduzierten Materialeinsatz zu begrenzen und die Kreislaufwirtschaft zu fördern. Gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten entwickeln wir neue Lösungen, um unsere Produkte umwelt- und klimaschonender zu gestalten. Darüber hinaus setzen wir uns für die Verbesserung der ökologischen und sozialen Bedingungen ein, die beispielsweise beim Kupferabbau herrschen.

UNSER BEITRAG ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG



NACHHALTIGE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER SICHERSTELLEN



UMSETZUNGSMITTEL STÄRKEN UND DIE GLOBALE PARTNERSCHAFT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG MIT NEUEM LEBEN FÜLLEN

Verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen

Unser Fokusfeld ReWire Resources hat zum Ziel, Rohstoffe verantwortungsvoll zu gewinnen, nachhaltige Materialersatzstoffe und recycelte Materialien zu fördern und dadurch die Biodiversität zu schützen. Durch ein innovatives Produktportfolio, Optimierungen im Produktdesign und kreislaforientierte Produktgestaltung, unterstützen wir eine dekarbonisierte und nachhaltige Mobilität.

In den Produkten von LEONI kommen vor allem Kunststoffe und Kupfer zum Einsatz. Im Jahr 2023 wurden rund 122.100 Tonnen Kupfer und 15.100 Tonnen Kunststoffe als Rohstoffe eingekauft. Angesichts des gestiegenen Umsatzes erhöhte sich das Einkaufsvolumen von PVC um 2 Prozent; gleichzeitig reduzierte sich der Einkauf von Kupfer um etwa 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Sowohl durch die Reduzierung von Gewicht, indem beispielsweise Leitungsquerschnitte auf ein Minimum optimiert werden, als auch den Einsatz von Sekundärmaterialien,

können wir wertvolle Primärressourcen schonen. Im Bereich ReWire Resources verfolgt LEONI den Ansatz, einen möglichst hohen Anteil von Rezyklaten, soweit dies technisch möglich ist, in den Produkten einzusetzen. Dazu ist es zunächst erforderlich, Transparenz im bestehenden Sekundäranteil unserer Materialien zu stärken. 2023 konnten wir in der ACS die Transparenz beim Rezyklatanteil des eingekauften Kupfers deutlich erhöhen. In der WSD konnten wir ebenfalls Fortschritte bei der Erhöhung der Transparenz erreichen. Hierbei sind wir vor allem auf die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten angewiesen, die uns diese Informationen zur Verfügung stellen. Um die Transparenz weiter zu erhöhen, setzen wir auf kontinuierlichen Austausch und eine entsprechende Sensibilisierung unserer Lieferanten. Dabei ist zu beachten, dass es bei Kupferlieferanten zu Limitierungen der einsetzbaren rezyklierten Kupfermenge kommen kann. Dies ist entweder auf die Prozessparameter, d.h. abhängig von der Qualität des Kupferschrotts, oder auf die hohe Nachfrage nach recyceltem Kupfer zurückzuführen.

ROHSTOFF-EINKAUFSVOLUMINA^{1,2}

	Kupfer	PVC
2022	24,9	2,9
2023	22,4	2,8

¹ t/Mio. € Umsatz

² Die Werte beinhalten lediglich die Werte aus der Unternehmensdivision ACS und die der bereits verkauften BG PS. Die Bilanzierung der Werte der WSD wird derzeit weiterentwickelt.

ZIELE & FORTSCHRITT

KENNZAHL	ZIELWERT	ZIELDATUM	WERT 2023	WERT 2021 (BASISJAHR)
Erfassung des Sekundärrohstoffanteils	Abgeschlossen	2023	Nicht abgeschlossen ³	Nicht abgeschlossen

³ Für die Erhaltung der Transparenz sind wir auf die Rückmeldung unserer Lieferanten angewiesen. Um die Transparenz weiter zu erhöhen, setzen wir auf kontinuierlichen Austausch und eine entsprechende Sensibilisierung.

Deshalb ist es uns wichtig, mit Kupferlieferanten zusammenzuarbeiten, die auch emissionsreduzierten Primärkupfer anbieten können, beispielhaft durch den Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energien, effizientere Prozesse und kürzere Transportwege vom Erzabbau bis zur Drahtproduktion.

Da der größte Anteil unserer Produkte aus Kupfer besteht, liegen hier die größten Potenziale, um CO₂-Emissionen einsparen zu können. Der Einsatz von emissionsreduziertem Kupfer ermöglicht beispielsweise, den Emissionsfaktor von 4,12 Kilogramm CO₂-Äquivalenten pro Kilogramm (Quelle: GaBi-Datenbank 2023, entspricht dem weltweiten Durchschnitt von Kupferkathoden) auf unter 1 Kilogramm CO₂-Äquivalente pro Kilogramm zu reduzieren.

Weiterhin wurden 2023 Kunststoffe anhand ihres Materialanteils und ihrer Wertigkeit analysiert. Auf Grundlage dieser Untersuchungen wurden Kunststoffe identifiziert, für die Alternativmaterialien vorhanden sind und die einen wesentlich geringeren CO₂-Faktor aufweisen. Diese Alternativen können sowohl rezykliert als auch bio-basiert sein. Ein wesentlicher Vorteil bio-basierter Materialien liegt darin, dass sie aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden können und konventionelle Kunststoffe ersetzen. Durch die Nutzung nachwachsender Rohstoffe kann die Abhängigkeit von fossilen Ressourcen reduziert werden, was gleichzeitig zur Minderung von CO₂-Emissionen führt. Alternativmaterialien im Bereich der Kunststoffe werden bereits in der Serienproduktion genutzt sowie während der Angebotsphase und im regelmäßigen Dialog mit unseren Kunden ausdrücklich hervorgehoben. Wir wollen nachhaltige Materialersatzstoffe

und recycelte Materialien fördern und darauf aufmerksam machen, um unsere Kunden aktiv dabei zu unterstützen, nachhaltigere Entscheidungen treffen zu können.

Grundlage hierzu bilden auch unsere Optimierungsregeln, an denen wir 2023 weiter gearbeitet haben. Diese sind in unseren sogenannten Designregeln verankert und wurden 2023 unseren Bordnetzentwicklern als auch den Komponentendesignern über unser Produktlebenszyklussoftware-Tool zugänglich gemacht. Dabei geht es neben der Verwendung von Rezyklaten auch um mögliche Ausparungen mittels Kerbungen oder Löcherstrukturen, um Material einsparen zu können. Zudem wird darin der Einsatz einheitlicher Materialien betrachtet, um durch einen modularen Aufbau ein verbessertes Recycling bzw. eine gesteigerte Zirkularität zu ermöglichen.

Die Zirkularität unseres Produktdesigns stand im Jahr 2023 auch innerhalb einer Abschlussarbeit der Universität Ulm im Fokus, bei der eine Methode entwickelt wurde, mit der verschiedene Leitungstypen hinsichtlich ihrer Recyclingfähigkeit bewertet werden können. Dazu wurden Kriterien erarbeitet, die auf eine gute Recyclingfähigkeit hinwirken. Die Ergebnisse wurden als Erweiterung in unsere Designregeln aufgenommen.

Durch den erhöhten Einsatz von Rezyklaten sowie der Förderung nachhaltiger Materialersatzstoffe beeinflussen wir unseren Product Carbon Footprint (PCF) positiv. LEONI fordert von ihren Lieferanten im Rahmen einer cradle-to-gate Betrachtung den entsprechenden PCF ein. Dabei werden

die Emissionen betrachtet, die ab der Rohstoffgewinnung bis zum Werkstor entstehen. Anschließend erweitern wir die Kalkulation mittels eines Software-Tools und entsprechender Datenbanken, um die Emissionen unserer eigenen Herstellung. Zudem werden je nach Organisation des Transports zum Kunden, die daraus resultierenden Emissionen berücksichtigt. Mit Hilfe des PCFs lässt sich die Klimawirkung eines Produkts abbilden, wodurch nachhaltige Entscheidungen getroffen und Umweltauswirkungen minimiert werden können. Im Rahmen von Neuprojekten kalkuliert LEONI für alle Produkte entsprechende PCFs, wodurch unsere Ambitionen im Bereich der nachhaltigen Produktentwicklung transparent gemacht werden und dadurch zum Erfolg von LEONI beitragen.



Der Einsatz von emissionsreduziertem Kupfer ermöglicht, den Emissionsfaktor deutlich zu reduzieren.

Ressourcenschonung im Umweltmanagement

Neben der ressourcenschonenden Entwicklung unserer Produkte ist auch der umweltverträgliche Umgang mit Ressourcen an unseren Standorten von entscheidender Bedeutung. Hierbei spielen unsere Umweltmanagementsysteme eine zentrale Rolle. Diese Systeme ermöglichen es uns, gezielt die Umwelleistung unserer Produktionsstandorte zu messen und zu verbessern.

Das Umweltmanagement wird bei LEONI divisional zentral von der Funktion HSEE des Bereichs Quality Management & HSEE gesteuert. Sie verantwortet die HSEE-Politik, welche weltweite Ziele und Richtlinien für die Produktionsstandorte von LEONI vorgibt. Gemeinsam mit den jeweiligen nationalen Vorgaben bilden diese Ziele und Richtlinien die Grundlage der operativen Umsetzung durch lokale HSEE-Manager*innen. Hierbei unterstützt LEONI ihre Manager*innen laufend mit Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Im Jahr 2023 waren 100 Prozent aller LEONI Produktionsstandorte mit einem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 zertifiziert. Im Rahmen unseres Umweltmanagements finden unter anderem die Vorgaben zum Umgang mit Abfällen gemäß ISO 14001 Anwendung.

ABFALLMANAGEMENT

Unsere Abfälle werden von der Entstehung bis zur Entsorgung an den Produktionsstandorten überwacht. Die Sammlung, das Recycling, die weitere Trennung und Sortierung sowie der Transport und die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen sind in Übereinstimmung mit den örtlichen Behördenvorschriften organisiert, wobei mindestens die national geltenden Gesetze beachtet werden. Im Hinblick auf die Kreislaufwirtschaft sowie die entsprechende Abfallhierarchie gilt bei LEONI der Grundsatz: Vermeidung soweit wie möglich, Verwertung hat Vorrang vor Beseitigung. Für die Sammlung und Entsorgung der Abfälle werden zugelassene, zertifizierte Dienstleister bzw. Entsorgungsunternehmen beauftragt. Es wird sichergestellt, dass das Unternehmen über eine Genehmigung als Abfallentsorgungsunternehmen gemäß den nationalen Rechtsvorschriften verfügt.

Im Jahr 2023 verzeichnete LEONI insgesamt 40.174 Tonnen Abfall (Vorjahr: 38.400 Tonnen). Das gesamte Abfallaufkommen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent. Bezogen auf unseren Umsatz blieb das Abfallaufkommen mit 7,4 Tonnen pro Mio. Euro Umsatz im Vergleich zum

Vorjahr nahezu unverändert (Vorjahr: 7,5 Tonnen/Mio. Euro Umsatz).

Von unserer gesamten Abfallmenge entfielen etwa 37.390 Tonnen auf ungefährliche Abfälle, während 7 Prozent bzw. 2.784 Tonnen als gefährliche Abfälle klassifiziert wurden. Zu den ungefährlichen Abfällen zählen Abfallarten wie Papier-, Metall-, Plastik- und Restabfälle. Bei den gefährlichen Abfällen handelte es sich um Abfälle, wie sie beispielsweise bei der Entsorgung von Drahtziehkühlmitteln, Galvanik-, Öl- oder Schmierstoffabfällen entstehen.

Um unsere Abfälle zu vermeiden bzw. zu reduzieren und insgesamt das Recycling zu erhöhen, wurden unsere Mitarbeiter*innen auch im Jahr 2023 zur Abfalltrennung geschult. Zusätzlich wurden bestehende Verträge mit Entsorgungsunternehmen überprüft und neue Verträge geschlossen, um sicherzustellen, dass Abfälle ordnungsgemäß getrennt und recycelt werden.

In der ACS wurden 2023 am Standort in Mexiko leicht beschädigte Kabeltrommeln repariert. Die beschädigten Stellen wurden mit neuem Material ausgebessert und

ABFALLAUFKOMMEN¹

2022 **7,5**
2023 **7,4**

¹ t/Mio. € Umsatz

konnten somit wiederverwendet werden. Durch die Reparatur konnten wir Kabeltrommeln mit einem Gesamtgewicht von ca. 5,1 Tonnen wiederverwenden und dadurch gemäß der Abfallhierarchie dem ursprünglich darauffolgenden Prozess, dem Recycling, entziehen.

Ein weiterer innovativer Ansatz zur Abfallreduktion, besteht darin, Kunststoff-Auspressmaterial wiederzuverwerten, das beim Rüsten beispielsweise bei Farbwechsel oder Werkzeugwechsel entsteht. Hierfür muss dieses Mischmaterial sortenrein sortiert und regeneriert werden. Das so gewonnene Granulat kann in Teilmengen wieder dem ursprünglichen Prozess, einmalig unter Beachtung der Farbkombination, zugeführt werden. Ein weiterer Ansatz zur Abfallreduktion ist die Rückführung von abisolierten Kabelresten, die, wiederum sortenrein sortiert und aufbereitet, dem ursprünglichen Prozess beigemischt werden können. Beide Ansätze werden derzeit untersucht, da trotz Wiederaufbereitungsprozess die Qualitätsanforderungen an das Material erfüllt werden müssen.

In der WSD wurde an einem weiteren Standort in Rumänien eine Maschine beschafft, die es ermöglicht, die Kunststoffisolation von unseren Kabeln zu trennen. Diese Vorsortierung ermöglicht eine effizienteres Recycling und dadurch eine Verbesserung unserer Kreislaufwirtschaft.

ZIELE & FORTSCHRITT

KENNZAHL

Anteil Produktionsstandorte mit zertifiziertem Umweltmanagementsystem (ISO 14001)

WERT 2023

100 %

WASSERVERBRAUCH

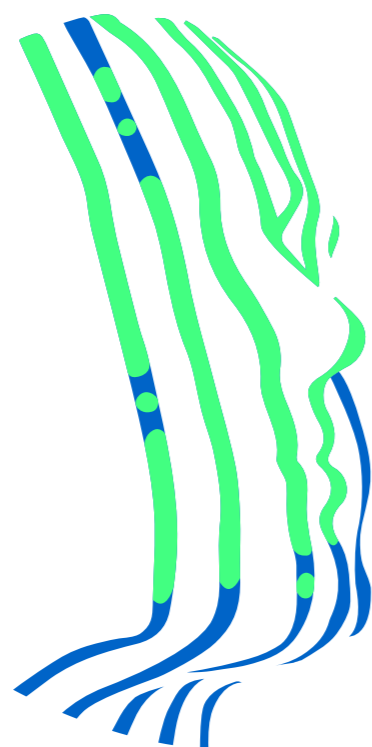
Bei LEONI verwenden wir Wasser als Kühlmedium für unsere Produktionsprozesse im geschlossenen Kreislauf. Da die Produktion von LEONI, vor allem bei der WSD, durch eine hohe Personalintensität geprägt ist, spielt insbesondere der Betrieb sanitärer Anlagen eine zentrale Rolle in unserem Wasserverbrauch. Trotz des vergleichsweise geringen Wasserverbrauchs zur Herstellung unserer Produkte, setzen wir uns vor dem Hintergrund einer wachsenden Bevölkerung, zunehmend unregelmäßiger Niederschläge sowie der Übernutzung und Verknappung von Wasserressourcen für einen schonenden Umgang mit Wasser ein.

Dieses Engagement wurde im Jahr 2023 auch Teil der HSEE-Politik der WSD. Hierdurch verpflichten wir uns, Umweltauswirkungen durch unsere Produkte und Prozesse auf das Wasser im Rahmen von Wirtschaftlichkeit und technischer Machbarkeit zu vermindern. Zudem haben wir in unserem Code of Conduct die Verbesserung der Wasserqualität und das Verbrauchsmanagement als einen zentralen Handlungsgrundsatz festgelegt.



Im Jahr 2023 waren 100 Prozent aller LEONI Produktionsstandorte mit einem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 zertifiziert.

ANSTÄNDIGE ARBEIT



REWIRE PEOPLE

Bei LEONI wirken rd. 95.200 Mitarbeiter*innen an der Mobilität der Zukunft mit. Ihnen gute Arbeitsbedingungen zu bieten, ist zentraler Erfolgsfaktor für LEONI und zugleich wichtiger Teil unserer sozialen Verantwortung. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, ergreifen wir laufend Maßnahmen, um als Arbeitgeber attraktiv und zukunftsfähig zu bleiben und die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen zu fördern.

UNSER BEITRAG ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG



EIN GESUNDES LEBEN FÜR ALLE MENSCHEN JEDEN ALTERS GEWÄHRLEISTEN UND IHR WOHLERGEHEN FÖRDERN



GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG ERREICHEN UND ALLE FRAUEN UND MÄDCHEN ZUR SELBSTBESTIMMUNG BEFÄHIGEN



DAUERHAFTES, BREITENWIRKSAMES UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTSWACHSTUM, PRODUKTIVE VOLLBESCHÄFTIGUNG UND MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT FÜR ALLE FÖRDERN



UMSETZUNGSMITTEL STÄRKEN UND DIE GLOBALE PARTNERSCHAFT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG WIEDERBELEBEN

Attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber

Fähige Mitarbeiter*innen gewinnen, binden und motivieren zu können, gehört für LEONI zu den Grundvoraussetzungen des verantwortungsvollen Unternehmensbetriebs und ist zudem Ziel unseres ReWire Fokusfeldes People. Ökologische Nachhaltigkeit wird nur im Verbund mit sozialer Verantwortung erreicht – schließlich können Nachhaltigkeitsziele nur zum Erfolg führen, wenn sie von langfristig engagierten Mitarbeiter*innen in die Tat umgesetzt werden. LEONI möchte ein konstruktives, motivierendes Leistungsumfeld schaffen, das Mitarbeiter*innen in ihrer Entwicklung fördert und es ihnen ermöglicht, Verantwortung für interessante Aufgaben zu übernehmen.

Nachhaltigkeit mit ihren ökologischen und sozialen Wechselwirkungen ist für LEONI von großer Bedeutung und wird deshalb auf oberster Ebene verantwortet. Dies fördert ein nachhaltiges Personalmanagement, das strategisch vorausschauende Entscheidungen trifft und konsequent umsetzt. Für das Personalmanagement ist auf internationaler Ebene der Bereich Global HR Governance zuständig, dessen Leitung an die CHRO berichtet. Der Bereich Global HR Governance fördert und steuert Arbeitnehmerbelange organisatorisch und systematisch durch entsprechende Regelungen und Vorgaben für die lokalen, regionalen und/oder bereichsübergreifenden HR-Verantwortlichen. Die Aufgaben des Personalressorts, zu denen unter anderem das bedarfsgerechte Recruiting für die arbeitsintensive Produktion von LEONI und die Betreuung der Mitarbeiter*innen gehören, werden im Kern von diesem

Personenkreis erfüllt – doch auch das Management der legalen Einheiten und alle Führungskräfte sind aufgefordert, sich für ihre Mitarbeiter*innen einzusetzen.

Globale Rahmenwerke wie die Unternehmenswerte von LEONI, der LEONI Code of Conduct und die LEONI Sozialcharta sichern den Mitarbeiter*innen in allen Ländern gute Arbeitsbedingungen zu. Die grundlegende Anforderung ist dabei die Achtung internationaler und nationaler Mindeststandards hinsichtlich Arbeits- und Urlaubszeiten, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Vergütung und Mindestlohn sowie des Rechts auf Kollektivverhandlungen, der Vereinigungsfreiheit und des Verbots jeglicher Form der Diskriminierung. Darüber hinaus legt LEONI besonderen Wert auf das Wohlergehen ihrer Mitarbeiter*innen und stellt an den Standorten beispielsweise bedarfsorientierte Qualifikations-, Alters- und Gesundheitsvorsorgeangebote zur Verfügung oder führt soziale Projekte durch.

LEONI hat sich zum Ziel gesetzt, alle Mitarbeiter*innen mit zwei Lernaktivitäten (z. B. e-Learning, Schulung, Training) pro Jahr zu qualifizieren. Regelmäßiges Training am Arbeitsplatz ist entscheidend, um die Kompetenz der Mitarbeiter*innen zu verbessern und die Fähigkeiten auf dem aktuellen Stand zu halten. Es fördert dabei nicht nur die individuelle berufliche Entwicklung, sondern steigert auch die Effizienz und Produktivität des Teams insgesamt. Darüber hinaus stärkt es das Engagement der Mitarbeiter*innen und trägt dazu



Unser Ziel, alle LEONI Mitarbeiter*innen mit zwei Lernaktivitäten pro Jahr zu qualifizieren, konnten wir bereits vorzeitig im Jahr 2023 erreichen.

bei, ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen. Im Jahr 2023 haben wir unser Angebot an Lernaktivitäten auf globaler und lokaler Ebene weiter ausgebaut. Auf globaler Ebene wurden rund 90 neue Kurse zu unserem Portfolio hinzugefügt und rund 240 zusätzliche Kurse in unseren lokalen Trainingskatalogen ergänzt. Diese neuen Angebote beziehen sich sowohl auf funktionales Expertenwissen, als auch auf Themen rund um Führung, Projektmanagement oder Soft-Skills. Gerade im Bereich Führungskräfteentwicklung für Schicht- und Teamleiter*innen haben wir beispielsweise ein neues Angebot auf Basis eines harmonisierten, globalen Lehrprogramms entwickelt und Ende 2023 in vier Ländern (China, Serbien, Tunesien und Marokko) pilotiert. Dieses neue Training wird 2024, neben weiteren Angeboten für andere Führungsebenen, weiter ausgerollt. Aufgrund all dieser Bemühungen konnten wir unser Ziel, bis 2025 alle LEONI Mitarbeiter*innen mit zwei Lernaktivitäten pro Jahr zu qualifizieren, bereits vorzeitig im Jahr 2023 erreichen.

Ein für den Unternehmenserfolg und die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen bei LEONI besonders bedeutender Faktor ist der Umgang mit Vielfalt im Hinblick auf Geschlecht, Alter, ethnische und kulturelle Herkunft sowie berufliche Hintergründe und Denkweisen. Eine vielfältige Unternehmenskultur, die gegenseitigen Respekt und die internationale Zusammenarbeit fördert, entspricht nicht nur einem fortschrittlichen Werteverständnis – sie bietet auch die ideale Grundlage für die personalintensiven Standorte

von LEONI, um die immer komplexeren Aufgaben und Herausforderungen in der globalisierten Wirtschaft erfolgreich zu bewältigen. Um die Vielfalt im Unternehmen zu fördern, hat sich LEONI im Rahmen des Fokusfelds ReWire People zum Ziel gesetzt, mindestens einen Vorstandsposten mit einer Frau zu besetzen und den Anteil von Frauen sowie nicht-deutscher Staatsbürger*innen in Führungspositionen zu erhöhen. Als global aufgestelltes Unternehmen, das im Jahr 2023 zu 55 Prozent Frauen beschäftigte, kann LEONI dabei auf einen großen internen Pool von Kandidat*innen zurückgreifen und entwickelt Mitarbeiter*innen gezielt weiter, um sie für Führungspositionen zu befähigen. Auch im Rahmen unseres Recruitings wird Vielfalt fokussiert und intensiv nach Kandidatinnen recherchiert. Für Neueinstellungen auf den obersten Führungsebenen gilt zudem die Maßgabe, mindestens eine geeignete Kandidatin in die engere Auswahl zu nehmen. Um unabhängig vom Geschlecht die fachliche und interkulturelle Kompetenz ihrer Führungskräfte zu steigern, setzt LEONI darüber hinaus auf internationale Erfahrung und Auslandsaufenthalte.

SOZIALE PROJEKTE

Im Rahmen von ReWire People streben wir an, an allen unseren Standorten jedes Jahr mindestens ein soziales Projekt durchzuführen und dadurch die ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung auch außerhalb unseres Unternehmens zu fördern. Von drei Beispielen möchten wir gerne berichten:



Mitarbeiter*innen an unserem Standort in Roth sammeln Weihnachtswünsche, um Kindern eine Freude zu bereiten.

WUNSCHLISTEN-AKTION IN DEUTSCHLAND

An einem unserer deutschen Standorte führen wir jährlich eine Weihnachtswunschlisten-Aktion durch, um bedürftigen Kindern einen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Dabei sammeln wir die Wünsche dieser Kinder und unsere Mitarbeiter*innen haben die Möglichkeit, Geschenke zu besorgen und damit den Kinder eine große Freude zu bereiten. Zusätzlich veranstalten wir auf dem Weihnachtsmarkt eine Tombola, deren Erlös z.B. an Einrichtungen für Behinderte gespendet wird.

SPENDEN FÜR DAS LOKALE HUNDETIERHEIM IN MEXIKO

Ende August sammelten unsere Mitarbeiter*innen mehr als 200 Kilogramm Essen, Spielzeug und Reinigungsmittel, um das Leben von mehr als 400 Welpen zu verbessern, die im Tierheim „Evolución Animal A.C.“ auf ein Zuhause warten. Evolución Animal A.C. ist ein ziviler Verein, der sich aus Freiwilligen aus Yucatán zusammensetzt und dessen Ziel es ist, einen Mentalitätswandel und eine Bewusstseinsänderung herbeizuführen, um Gewalt und Diskriminierung im Bundesstaat zu bekämpfen und das Wohlergehen der Tiere zu verbessern.



Mitarbeiter*innen des LEONI-Werks Mérida 1 (Mexiko) übergaben Spenden für das Hundetierheim und unterstützten das Tierheim bei Reinigungsarbeiten.



Mehr als 130 Mitarbeitende in der Ukraine nahmen an der Blutspendenaktion teil, um den Blutbedarf in den Krankenhäusern decken zu können.

EINIGKEIT UND SOLIDARITÄT IN DER UKRAINE

In Zusammenarbeit mit lokalen medizinischen Einrichtungen wurden sowohl in Stryi als auch in Kolomyia Blutspendeaktionen organisiert. Insgesamt nahmen rund 130 Mitarbeiter*innen daran teil. Die Blutspendeaktion in Stryi wurde mit dem „Blood Center Bus“ durchgeführt. Dabei handelt es sich um ein mobiles Labor, das den Ärzten ermöglicht, näher an den Menschen zu sein, die Blut spenden wollen, sowie an denjenigen, die es benötigen.

Diese Solidarität und Großzügigkeit sind von unschätzbarem Wert. Für den engagierten Einsatz unserer Mitarbeiter*innen in den sozialen Projekten in 2023 möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

VALUE CAMPAIGN 2023

Die Werte, die wir teilen, prägen die Identität von LEONI und sind der Kern unserer Unternehmenskultur. Sie bilden die leitende Architektur für alle Handlungen und Entscheidungen, bieten Unterstützung und Orientierung in unserem täglichen Handeln und sind ein Schlüsselement für den zukünftigen Erfolg von LEONI. Für ein großes internationales Unternehmen wie LEONI sind gemeinsame Kultur und Werte entscheidend. Unsere Werte sind die Grundlage von Vertrauen und lassen eine gelungene und effektive Zusammenarbeit untereinander sowie mit allen internen und externen Stakeholdern entstehen.

2023 initiierten wir eine ganzjährige Wertekampagne, die darauf abzielte, das Wissen über unsere Werte zu vertiefen und zu verinnerlichen und so ihre Verankerung im Unternehmen zu stärken. Hierbei haben wir unseren Fokus insbesondere auf die Werte „Fürsorge“ und „Ergebnisorientierung“ gelegt. Den Mitarbeiter*innen wurden über mehrere Wochen Impulse gegeben, um das Verständnis für den jeweiligen Fokus-Wert zu vertiefen. Es wurden praktische Ideen geteilt sowie proaktiv lokale „Good Practices“ zum Ausprobieren und Anwenden

zusammengestellt und auf der Werte-Seite im LEONI-Intranet gesammelt. Durch diesen Austausch fördern wir die internationale Zusammenarbeit und tragen dazu bei, unsere Unternehmenswerte im täglichen Arbeiten zu leben. Darüber hinaus haben wir 2023 damit begonnen, die LEONI-Werte intensiver in unsere zentralen HR-Prozesse zu integrieren. Sie dienen als Orientierungspunkt für erwünschtes Verhalten während der jährlichen Entwicklungsgespräche unserer Mitarbeiter*innen sowie im Onboarding-Prozess. Dadurch wird sichergestellt, dass sie zu einem festen Bestandteil unseres Arbeitsalltags werden. Im Rahmen einer globalen Mitarbeiterengagement-Umfrage mit einer zufällig ausgewählten Stichprobe von ca. 10 Prozent aller LEONI-Mitarbeiter*innen (einschließlich aktiver, unbefristeter und befristeter Mitarbeiter*innen, ohne externe Mitarbeiter*innen, Werkstudent*innen, passive Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen) wurde zudem deutlich, dass das Bewusstsein für unsere LEONI-Werte bereits recht hoch ist. Auf die Aussage: „Ich kenne LEONIs Werte“ wurde ein Zustimmungswert von 92 Prozent erreicht. Das ist ein starkes Fundament, auf dem wir weiter aufbauen werden.



Fürsorge



Zusammenarbeit



Respekt



Verantwortung



Ergebnisorientierung

ZIELE & FORTSCHRITT

KENNZAHL	ZIELWERT	ZIELDATUM	WERT 2023	WERT 2021 (BASISJAHR)
Qualifizierung aller LEONI Mitarbeiter*innen mit zwei Lernaktivitäten (z. B. e-Learning, Schulung, Training) pro Jahr ¹	100 %	2025	100 %	— ¹
Anteil Standorte mit mindestens einem sozialen Projekt pro Jahr ²	100 %	2025	58,3 %	37,0 %
Weibliche Vorstandsmitglieder	≥ 1	—	1	1
Frauenanteil in Executive Level 1–3	20,0 %	2030	15,0 %	14,8 %
Frauenanteil in Führungspositionen	40,0 %	2040	32,3 %	36,0 %
Anteil nicht-deutscher Staatsbürger*innen in Executive Level 1–3 ³	60,0 %	2030	51,8 %	50,0 %

¹ Der Wert wurde bis einschließlich 2021 nicht erfasst.

² Der Betrachtungsbereich umfasst Standorte ≥ 30 Mitarbeiter*innen.

³ Der Anteil bezieht sich auf die WSD und AG, exklusive ACS.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Arbeitssicherheit und Gesundheit sind von äußerster Bedeutung für das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter*innen. Ein sicherer Arbeitsplatz minimiert das Risiko von Unfällen und Verletzungen und trägt zu einer positiven Arbeitsatmosphäre bei.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz wird bei LEONI wie das Energie- bzw. Umweltmanagement divisional zentral von der Funktion HSEE des Bereichs Quality Management & HSEE gesteuert, wobei lokale HSEE-Manager*innen weltweite Ziele und Richtlinien operativ für die Produktionsstandorte umsetzen.

Zu den wichtigsten Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei LEONI gehören allgemeine Handlungsgrundsätze sowie Arbeitsschutzmanagementsysteme nach international anerkannten Standards wie der Norm ISO 45001. Sie ermöglichen es, ein möglichst sicheres und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld für die

Mitarbeiter*innen an den Standorten zu schaffen und gegenüber Kunden und anderen Dritten nachzuweisen. Dieses Arbeitsumfeld zeichnet sich unter anderem durch regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse, gesundheitliche Untersuchungen und Impfkampagnen aus. Im Jahr 2023 verfügten 10 Prozent der ACS-Standorte über eine ISO 45001-Zertifizierung. Zudem wurde in der ACS-Division ein Projekt gestartet, um bis 2028 an allen Standorten der ACS ein zertifiziertes Gesundheits- und Arbeitsschutz-Managementssystem (ISO 45001) zu implementieren. Die WSD hat sich zum Ziel gesetzt bis zum Jahr 2025 100 Prozent ihrer Standorte nach ISO 45001 zu zertifizieren. Im Jahr 2023 waren 68 Prozent der WSD-Produktionsstandorte nach ISO 45001 zertifiziert. Insgesamt sind damit 57 Prozent unserer Produktionsstandorte innerhalb der LEONI-Gruppe nach ISO 45001 zertifiziert.

An 95 Prozent der Standorte wurden Sicherheitstrainings durchgeführt. Zudem wurden an ca. 80 Prozent unserer

Standorte Gesundheit- und Arbeitsschutzprojekte wie Brustkrebsvorsorge, Blutuntersuchungen, Grippeimpfungen oder auch Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt. An 77 Prozent der Standorte bot LEONI ihren Mitarbeiter*innen darüber hinaus eigene medizinische Versorgungsleistungen. Die Arbeitsunfallquote lag im Jahr 2023 bei 0,20 pro 100 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 0,25). Um die Unfallquote zu reduzieren, fanden im Jahr 2023 neben monatlichen Sicherheitsbegehungen und internen Audits regelmäßige globale Meetings der HSEE-Verantwortlichen statt. Der Fokus lag dabei auf dem Austausch von Informationen zu Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzvorfällen und den daraus gewonnenen Erkenntnissen. Zusätzlich erfolgten monatliche Berichterstattungen auf globaler Ebene zu den Kennzahlen Lost Time Injury Frequency (LTIF) und Accident Severity Rate (ASR), um Unfallschwerpunkte zu identifizieren und diese somit präventiv zu vermeiden.

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

57%

Produktionsstandorte mit zertifiziertem Gesundheits- und Arbeitsschutz (ISO 45001)

77%

Anteil der Standorte mit Angebot für medizinische Versorgungsleistungen¹

1,03

Quote der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (Lost time injury frequency rate, LTIR) für direkte Arbeitskräfte²

0,02

Arbeitsunfall-Schwerequote (Lost time injury severity rate, LTI) für direkte Arbeitskräfte³

¹ Der Betrachtungsbereich umfasst Standorten ≥ 30 Mitarbeiter*innen.

² Berechnungsgrundlage: Gesamtzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit x 1.000.000 / insgesamt geleistete Arbeitsstunden

³ Berechnungsgrundlage: Anzahl der durch Verletzungen verursachten Fehltag x 1.000 / insgesamt geleistete Arbeitsstunden

ZIELE & FORTSCHRITT

KENNZAHL	ZIELWERT	ZIELDATUM	WERT 2023	WERT 2021 (BASISJAHR)
Anteil Produktionsstandorte mit zertifiziertem Gesundheits- und Arbeitsschutz (ISO 45001) ¹	100 %	2025 (WSD) 2028 (ACS)	68,2 % (WSD) 10,0 % (ACS)	38,0 %
Anteil Standorte mit jährlichen Gesundheits- und Arbeitsschutzprojekten ²	100 %	2025	78,6 %	84,0 %
Jährliche Unfallquote pro 100 Mitarbeiter*innen	≤ 0,3	2023	0,2	0,4

¹ Seit 2023 arbeiten wir an der Zielanpassung zur Reintegration der ACS. Das Ziel der Division ACS wurde abweichend vom Ziel der Division WSD festgelegt.

² Der Betrachtungsbereich umfasst Standorte ≥ 30 Mitarbeiter*innen.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2023

STANDORTE

BERÜCKSICHTIGTE STANDORTE

EINHEIT

Anzahl

2023

100¹
WSD: 82 • BG PS: 6 • ACS: 11
Holding: 1

2022

68
WSD: 52 • WCS: 15
Holding: 1

2021

93
WSD: 56 • WCS: 36
Holding: 1

¹ Je nach Kennzahl können sich die zu berücksichtigenden Standorte unterscheiden. Abweichungen sind bei den entsprechenden Kennzahlen vermerkt.

COMPLIANCE

ERFÜLLUNGSQUOTE RICHTLINIE ZUR BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

%

2023

81,0
WSD: 83,0 • BG PS: 71,2
ACS: 68,6 • Holding: 86,3

2022

68,0
WSD: 76,7 • WCS: 39,1
Holding: 85,0

2021

87,0
WSD: 87,4 • WCS: 85,4
Holding: 97,7

ERFÜLLUNGSQUOTE E-LEARNING ANTI-KORRUPTION

%

2023

91,3
WSD: 91,2 • BG PS: 0
ACS: 100 • Holding: 96,7

2022

90,2
WSD: 89,8 • WCS: 92,3
Holding: 98,2

2021

92,9
WSD: 92,7 • WCS: 93,6
Holding: 94,9

ERFÜLLUNGSQUOTE LIVING CODE QUIZ

%

2023

84,5
WSD: 84,5 • BG PS: 0
ACS: 50,0 • Holding: 91,1

2022

82,5
WSD: 84,4 • WCS: 64
Holding: 93,2

2021

92,2
WSD: 91,9 • WCS: 93,5
Holding: 93,9

Nachhaltigkeitskennzahlen 2023

ABSOLUTE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2023	2022	2021
ENERGIEVERBRAUCH				
STROM	MWh	334.039 WSD: 156.526 • BG PS: 28.831 ACS: 147.682 • Holding: 1.000	350.574 WSD: 165.394 • WCS: 174.337 Holding: 10.843	371.654 WSD: 152.052 • WCS: 218.063 Holding: 1.539
FERNWÄRME	MWh	3.951 WSD: 3.440 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 511	7.703 WSD: 7.117 • WCS: 0 Holding: 585	12.552 WSD: 10.440 • WCS: 1.508 Holding: 604
FOSSILE ENERGIETRÄGER	MWh	59.393 WSD: 27.237 • BG PS: 2.227 ACS: 29.929 • Holding: 0	91.414 WSD: 27.381 • WCS: 38.929 Holding: 25.103	123.168 WSD: 38.665 • WCS: 84.503 Holding: 0
NACHWACHSENDE ENERGIETRÄGER	MWh	2.589 WSD: 2.589 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 0	5.027 WSD: 5.027 • WCS: 0 Holding: 0	6.181 WSD: 6.181 • WCS: 0 Holding: 0
GESAMT-ENERGIEVERBRAUCH	MWh	399.969 WSD: 189.789 • BG PS: 31.058 ACS: 177.612 • Holding: 1.511	454.718 WSD: 204.920 • WCS: 213.266 Holding: 36.532	513.556 WSD: 207.337 • WCS: 304.077 Holding: 2.142

Nachhaltigkeitskennzahlen 2023

ABSOLUTE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2023	2022	2021
TREIBHAUSGASEMISSIONEN				
SCOPE 1	t CO _{2e}	15.213 WSD: 8.353 • BG PS: 552 ACS: 6.215 • Holding: 93	20.600 WSD: 7.771 • WCS: 8.176 Holding: 4.652	35.124 WSD: 17.711 • WCS: 17.273 Holding: 140
SCOPE 2	t CO _{2e}	105.819 WSD: 53.844 • BG PS: 15.999 ACS: 35.976 • Holding: 0	130.734 WSD: 65.623 • WCS: 65.112 Holding: 0	151.172 WSD: 68.830 • WCS: 81.309 Holding: 1.033
SCOPE 3	t CO _{2e}	429.373¹ WSD: – • BG PS: – ACS: – • Holding: –	572.252¹ WSD: – • WCS: – Holding: –	618.523¹ WSD: – • WCS: – Holding: –
SCOPE 1 UND 2	t CO _{2e}	121.032 WSD: 62.197 • BG PS: 16.551 ACS: 42.191 • Holding: 93	151.334 WSD: 73.394 • WCS: 73.288 Holding: 4.652	186.296 WSD: 86.541 • WCS: 98.582 Holding: 1.173
BIOGENE EMISSIONEN	t CO _{2e}	28 WSD: 28 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 0	47 WSD: 47 • WCS: 0 Holding: 0	94 WSD: 94 • WCS: 0 Holding: 0

¹ Die Scope-3-Emissionen werden bisher nur teilweise erfasst und nicht nach Divisionen aufgeschlüsselt. Die Bilanzierung wird derzeit weiterentwickelt.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2023

ABSOLUTE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2023	2022	2021
WASSERVERBRAUCH				
WASSER VON DRITTEN	m ³	792.781 WSD: 652.055 • BG PS: 35.419 ACS: 104.563 • Holding: 744	- ¹	- ¹
OBERFLÄCHENWASSER	m ³	103.101³ WSD: 2.013 • BG PS: 0 ACS: 101.088 • Holding: 0	689.292 WSD: 502.224 • WCS: 187.068 Holding: 0	724.332 WSD: 472.528 • WCS: 250.023 Holding: 1.781
GRUNDWASSER	m ³	227.069³ WSD: 73.656 • BG PS: 0 ACS: 153.413 • Holding: 0	515.319 WSD: 159.953 • WCS: 318.744 Holding: 36.622	798.412 WSD: 338.334 • WCS: 460.078 Holding: 0
REGENWASSER	m ³	100.350 WSD: 100.270 • BG PS: 80 ACS: 0 • Holding: 0	149.950 WSD: 149.950 • WCS: 0 Holding: 0	99.933 WSD: 99.843 • WCS: 90 Holding: 0
EIGENE QUELLEN	m ³	168.920 WSD: 119.250 • BG PS: 0 ACS: 49.670 • Holding: 0	162.213 WSD: 117.624 • WCS: 44.589 Holding: 0	- ²
ABSOLUTER WASSERVERBRAUCH	m ³	1.392.221 WSD: 947.244 • BG PS: 35.499 ACS: 408.734 • Holding: 744	1.516.774 WSD: 929.751 • WCS: 550.401 Holding: 36.622	1.622.677 WSD: 910.706 • WCS: 710.191 Holding: 1.781

³ Aufgrund der Erfassung des Wasserbezug von Dritten ergeben sich Verschiebungen bzw. Unterschiede zu den Vorjahreswerten.

¹ Der Wasserbezug von Dritten wird erst seit 2023 erfasst.

² Der Wasserverbrauch aus eigenen Quellen wird erst seit 2022 erfasst.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2023

ABSOLUTE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2023	2022	2021
ABFALLAUFKOMMEN				
UNGEFÄHRLICHER ABFALL	t	37.390 WSD: 22.486 • BG PS: 1.160 ACS: 13.635 • Holding: 109	35.709 WSD: 20.709 • WCS: 14.974 Holding: 1	43.812 WSD: 22.035 • WCS: 21.631 Holding: 146
DAVON WIEDERVERWERTETER UNGEFÄHRLICHER ABFALL	t	32.542 WSD: 18.854 • BG PS: 1.066 ACS: 12.621 • Holding: 0	29.621 WSD: 16.117 • WCS: 13.478 Holding: 26	35.402 WSD: 18.812 • WCS: 16.590 Holding: 0
GEFÄHRLICHER ABFALL	t	2.784 WSD: 501 • BG PS: 1.253 ACS: 1.030 • Holding: 0	2.709 WSD: 663 • WCS: 2.031 Holding: 15	2.470 WSD: 417 • WCS: 2.053 Holding: 0
DAVON ENTSORGTER GEFÄHRLICHER ABFALL	t	2.700 WSD: 459 • BG PS: 1.251 ACS: 989 • Holding: 0	2.580 WSD: 542 • WCS: 2.024 Holding: 15	2.141 WSD: 359 • WCS: 1.782 Holding: 0
ABSOLUTES ABFALLAUFKOMMEN	t	40.174 WSD: 22.987 • BG PS: 2.412 ACS: 14.665 • Holding: 109	38.417 WSD: 21.372 • WCS: 17.005 Holding: 16	46.282 WSD: 22.452 • WCS: 23.684 Holding: 146

Nachhaltigkeitskennzahlen 2023

SPEZIFISCHE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2023	2022	2021
ENERGIEVERBRAUCH				
STROM PRO UMSATZ	MWh/ Mio. € Umsatz	61,2 WSD: 28,7 • BG PS: 5,3 ACS: 27,0 • Holding: 0,2	68,8 WSD: 32,5 • WCS: 34,2 Holding: 2,1	72,6 WSD: 29,7 • WCS: 42,6 Holding: 0,3
FERNWÄRME PRO UMSATZ	MWh/ Mio. € Umsatz	0,7 WSD: 0,6 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 0,1	1,5 WSD: 1,4 • WCS: 0 Holding: 0,1	2,5 WSD: 2,0 • WCS: 0,4 Holding: 0,1
FOSSILE ENERGIETRÄGER PRO UMSATZ	MWh/ Mio. € Umsatz	10,9 WSD: 5,0 • BG PS: 0,4 ACS: 5,5 • Holding: 0	17,9 WSD: 5,4 • WCS: 7,6 Holding: 4,9	24,1 WSD: 7,6 • WCS: 16,5 Holding: 0
NACHWACHSENDE ENERGIETRÄGER PRO UMSATZ	MWh/ Mio. € Umsatz	0,5 WSD: 0,5 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 0	1,0 WSD: 1,0 • WCS: 0 Holding: 0	1,2 WSD: 1,2 • WCS: 0 Holding: 0
GESAMT-ENERGIEVERBRAUCH PRO UMSATZ	MWh/ Mio. € Umsatz	73,2 WSD: 34,7 • BG PS: 5,7 ACS: 32,5 • Holding: 0,3	89,3 WSD: 40,3 • WCS: 41,9 Holding: 7,1	100,4 WSD: 40,5 • WCS: 59,5 Holding: 0,4

Nachhaltigkeitskennzahlen 2023

SPEZIFISCHE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2023	2022	2021
TREIBHAUSGASEMISSIONEN				
SCOPE 1 PRO UMSATZ	t CO _{2e} / Mio. € Umsatz	2,8 WSD: 1,5 • BG PS: 0,1 ACS: 1,1 • Holding: 0	4,0 WSD: 1,5 • WCS: 1,6 Holding: 0,9	6,9 WSD: 3,5 • WCS: 3,4 Holding: 0
SCOPE 2 PRO UMSATZ	t CO _{2e} / Mio. € Umsatz	19,4 WSD: 9,9 • BG PS: 2,9 ACS: 6,6 • Holding: 0	25,7 WSD: 12,9 • WCS: 12,8 Holding: 0	29,5 WSD: 13,4 • WCS: 15,9 Holding: 0,2
SCOPE 3 PRO UMSATZ	t CO _{2e} / Mio. € Umsatz	78,6¹ WSD: – • BG PS: – ACS: – • Holding: –	112,4¹ WSD: – • WCS: – Holding: –	120,8¹ WSD: – • WCS: – Holding: –
SCOPE 1 UND 2 PRO UMSATZ	t CO _{2e} / Mio. € Umsatz	22,2 WSD: 11,4 • BG PS: 3,0 ACS: 7,7 • Holding: 0	29,8 WSD: 14,4 • WCS: 14,4 Holding: 1,0	36,4 WSD: 16,9 • WCS: 19,3 Holding: 0,2
BIOGENE EMISSIONEN PRO UMSATZ	t CO _{2e} / Mio. € Umsatz	0 WSD: 0 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 0	0 WSD: 0 • WCS: 0 Holding: 0	0 WSD: 0 • WCS: 0 Holding: 0

¹ Die Scope-3-Emissionen werden bisher nur teilweise erfasst und nicht nach Divisionen aufgeschlüsselt. Die Bilanzierung wird derzeit weiterentwickelt.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2023

SPEZIFISCHE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2023	2022	2021
WASSERVERBRAUCH				
WASSER VON DRITTEN PRO UMSATZ	m ³ / Mio. € Umsatz	145,1 WSD: 119,4 • BG PS: 6,5 ACS: 19,1 • Holding: 0,1	— ¹	— ¹
OBERFLÄCHENWASSER PRO UMSATZ	m ³ / Mio. € Umsatz	18,9² WSD: 0,4 • BG PS: 0 ACS: 18,5 • Holding: 0	135,3 WSD: 98,6 • WCS: 36,7 Holding: 0	141,5 WSD: 92,3 • WCS: 48,9 Holding: 0,3
GRUNDWASSER PRO UMSATZ	m ³ / Mio. € Umsatz	41,6² WSD: 13,5 • BG PS: 0 ACS: 28,09 • Holding: 0	101,2 WSD: 31,4 • WCS: 62,6 Holding: 7,2	156,0 WSD: 66,1 • WCS: 89,9 Holding: 0
REGENWASSER PRO UMSATZ	m ³ / Mio. € Umsatz	18,4 WSD: 18,4 • BG PS: 0 ACS: 0 • Holding: 0	29,4 WSD: 29,4 • WCS: 0 Holding: 0	19,5 WSD: 19,5 • WCS: 0 Holding: 0
EIGENE QUELLEN PRO UMSATZ	m ³ / Mio. € Umsatz	30,9 WSD: 21,8 • BG PS: 0 ACS: 9,1 • Holding: 0	31,9 WSD: 23,1 • WCS: 8,8 Holding: 0	— ¹
GESAMTWASSERVERBRAUCH PRO UMSATZ	m ³ / Mio. € Umsatz	254,9 WSD: 173,4 • BG PS: 6,5 ACS: 74,8 • Holding: 0,1	297,9 WSD: 182,6 • WCS: 108,1 Holding: 7,2	317,0 WSD: 177,9 • WCS: 138,8 Holding: 0,3

² Aufgrund der Erfassung des Wasserbezug von Dritten ergeben sich Verschiebungen bzw. Unterschiede zu den Vorjahreswerten.

¹ Der Wasserbezug von Dritten wird erst seit 2023 erfasst.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2023

SPEZIFISCHE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2023	2022	2021
ABFALLAUFKOMMEN				
UNGEFÄHRLICHER ABFALL PRO UMSATZ	t/ Mio. € Umsatz	6,8 WSD: 4,1 • BG PS: 0,2 ACS: 2,5 • Holding: 0	7,0 WSD: 4,1 • WCS: 2,9 Holding: 0	8,6 WSD: 4,3 • WCS: 4,3 Holding: 0
DAVON WIEDERVERWERTETER UNGEFÄHRLICHER ABFALL PRO UMSATZ	t/ Mio. € Umsatz	6,0 WSD: 3,5 • BG PS: 0,2 ACS: 2,3 • Holding: 0	5,8 WSD: 3,2 • WCS: 2,6 Holding: 0	6,9 WSD: 3,7 • WCS: 3,2 Holding: 0
GEFÄHRLICHER ABFALL PRO UMSATZ	t/ Mio. € Umsatz	0,5 WSD: 0,1 • BG PS: 0,2 ACS: 0,2 • Holding: 0	0,5 WSD: 0,1 • WCS: 0,4 Holding: 0	0,5 WSD: 0,1 • WCS: 0,4 Holding: 0
DAVON ENTSORGTER GEFÄHRLICHER ABFALL PRO UMSATZ	t/ Mio. € Umsatz	0,5 WSD: 0,1 • BG PS: 0,2 ACS: 0,2 • Holding: 0	0,5 WSD: 0,1 • WCS: 0,4 Holding: 0	0,4 WSD: 0,1 • WCS: 0,3 Holding: 0
GESAMT-ABFALLAUFKOMMEN PRO UMSATZ	t/ Mio. € Umsatz	7,4 WSD: 4,2 • BG PS: 0,4 ACS: 2,7 • Holding: 0,2	7,5 WSD: 4,2 • WCS: 3,3 Holding: 0	9,1 WSD: 4,4 • WCS: 4,7 Holding: 0

Nachhaltigkeitskennzahlen 2023

PERSONALKENNZAHLEN

	EINHEIT	2023	2022	2021
MITARBEITER*INNEN				
AKTIVE MITARBEITER*INNEN GESAMT	Anzahl	95.222 WSD: 91.546 • ACS: 3.470 Holding: 206	95.090 WSD: 90.940 • WCS: 3.935 Holding: 215	101.372 WSD: 93.705 • WCS: 7.457 Holding: 210
ANTEIL NICHT-GEWERBLICHE (DIREKTE) MITARBEITER*INNEN	%	72,8	71,6	71,5
ANTEIL NICHT-GEWERBLICHE (INDIREKTE) MITARBEITER*INNEN	%	15,7	12,4	13,1
ANTEIL GEWERBLICHE (INDIREKTE) MITARBEITER*INNEN	%	11,5	16,0	15,4
QUALIFIZIERUNG ALLER LEONI MITARBEITER*INNEN MIT ZWEI LERN-AKTIVITÄTEN (Z. B. E-LEARNING, SCHULUNG, TRAINING) PRO JAHR	%	100	56,0	— ¹
ANTEIL STANDORTE MIT MINDESTENS EINEM SOZIALEM PROJEKT PRO JAHR ²	%	53,3	48,1	37,0
WEIBLICHE VORSTANDSMITGLIEDER	Anzahl	1	1	1
FRAUENANTEIL IN EXECUTIVE LEVEL 1–3 ³	%	15,0	17,0	14,8
FRAUENANTEIL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN	%	32,3	34,0	36,0
ANTEIL NICHT-DEUTSCHER STAATSBÜRGER*INNEN IN EXECUTIVE LEVEL 1–3 ³	%	51,8	53,9	50,0

² Der Betrachtungsbereich umfasst Standorte ≥ 30 Mitarbeiter*innen.

³ In der Business Group (ab 2023 Division) Automotive Cable Solutions (ACS) bezieht sich die Kennzahl auf Executive Level 1–2.

¹ Die Werte wurden bisher nicht erfasst.

Nachhaltigkeitskennzahlen 2023

KENNZAHLEN HEALTH-SAFETY-ENVIRONMENT-ENERGY (HSEE)

	EINHEIT	2023	2022	2021
HEALTH-SAFETY-ENVIRONMENT-ENERGY (HSEE)				
ANTEIL PRODUKTIONSSTÄNDE ¹ MIT ZERTIFIZIERTEM UMWELTMANAGEMENTSYSTEM (ISO 14001)	%	100 WSD: 100 • ACS: 100	100 WSD: 100 • WCS: 100	86,0 WSD: 78,0 • WCS: 83,0 Holding: 0 ²
ANTEIL PRODUKTIONSSTÄNDE ¹ MIT ZERTIFIZIERTEM GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZMANAGEMENTSYSTEM (ISO 45001)	%	57,4 WSD: 68,2 • ACS: 10	50,0 WSD: 62,7 • WCS: 6,7	38,0 WSD: 60,0 • WCS: 3,0 Holding: 0 ²
ARBEITSUNFÄLLE	Anzahl	189 WSD: 124 • ACS: 65 Holding: 0	253 WSD: 156 • WCS: 97 Holding: 0	429 WSD: 273 • WCS: 153 Holding: 3
UNFALLQUOTE	Unfälle pro 100 Mitarbeitende	0,2	0,3	0,4
ANTEIL STÄNDE MIT JÄHRLICHEN ARBEITSSICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZPROJEKTEN	%	78,6 WSD: 77,9 • ACS: 80 BG PS: 80,0 • Holding: 100	88,2 WSD: 90,4 • WCS: 86,7 Holding: 0	84,0 WSD: 82,0 • WCS: 89,0 Holding: 0
ANTEIL STÄNDE MIT MEDIZINISCHEN VERSORGUNGSLEISTUNGEN ³	%	77,0 WSD: 78,0 • ACS: 72,7 BG PS: 66,7 • Holding: 100	76,5 WSD: 71,0 • WCS: 93,3 Holding: 100	68,0 WSD: 77,0 • WCS: 53,0 Holding: 100

¹ Produktionsstandorte 2023: WSD: 49, ACS: 10

³ Der Betrachtungsbereich umfasst Standorte ≥ 30 Mitarbeiter*innen

² 2021 waren bei diesen Kennzahlen die Nicht-Produktionsstandorte eingerechnet.

UN Global Compact Index

UN GLOBAL COMPACT PRINZIPIEN

UMSETZUNG DURCH LEONI

INFORMATIONEN

Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht

MENSCHENRECHTE: UNTERNEHMEN SOLLEN ...

PRINZIP 1 ... DEN SCHUTZ DER INTERNATIONALEN MENSCHENRECHTE INNERHALB IHRES EINFLUSSBEREICHS UNTERSTÜTZEN UND ACHTEN UND

PRINZIP 2 ... SICHERSTELLEN, DASS SIE SICH NICHT AN MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN MITSCHULDIG MACHEN.

Allgemeine Einkaufsbedingungen	»»» Seite 19-21
Arbeitsschutzmanagementsysteme nach ISO 45001	»»» Seite 42-43
Erklärung zur Achtung der Menschenrechte	»»» Seite 19-21
Gemeinnützige Projekte	»»» Seite 39
Hinweisgebersystem	»»» Seite 20
LEONI Code of Conduct	»»» Seite 15, 37
LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner	»»» Seite 15
LEONI Sozialcharta	»»» Seite 15, 37
Risikomanagementsystem	»»» Seite 15
HSEE-Handlungsgrundsätze	»»» Seite 42
Allgemeine Einkaufsbedingungen	»»» Seite 19-21
Arbeitsschutzmanagementsysteme nach ISO 45001	»»» Seite 42-43
Erklärung zur Achtung der Menschenrechte	»»» Seite 19-21
Hinweisgebersystem	»»» Seite 20
LEONI Code of Conduct	»»» Seite 15, 37
LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner	»»» Seite 15
LEONI Sozialcharta	»»» Seite 15, 37
Risikomanagementsystem	»»» Seite 15
HSEE-Handlungsgrundsätze	»»» Seite 42

UN Global Compact Index

UN GLOBAL COMPACT PRINZIPIEN

UMSETZUNG DURCH LEONI

INFORMATIONEN

Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht

ARBEITSNORMEN: UNTERNEHMEN SOLLEN ...

PRINZIP 3 ... DIE VEREINIGUNGSFREIHEIT UND DIE WIRKSAME ANERKENNUNG DES RECHTS AUF KOLLEKTIVVERHANDLUNGEN WAHREN SOWIE FERNER FÜR

Allgemeine Einkaufsbedingungen
Hinweisgebersystem
LEONI Code of Conduct
LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner
LEONI Sozialcharta

»»» Seite 19-21
»»» Seite 20
»»» Seite 15, 37
»»» Seite 15
»»» Seite 15, 37

PRINZIP 4 ... DIE BESEITIGUNG ALLER FORMEN DER ZWANGSARBEIT,

Allgemeine Einkaufsbedingungen
Hinweisgebersystem
LEONI Code of Conduct
LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner
LEONI Sozialcharta

»»» Seite 19-21
»»» Seite 20
»»» Seite 15, 37
»»» Seite 15
»»» Seite 15, 37

PRINZIP 5 ... DIE ABSCHAFFUNG DER KINDERARBEIT UND

Allgemeine Einkaufsbedingungen
Hinweisgebersystem
LEONI Code of Conduct
LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner
LEONI Sozialcharta

»»» Seite 19-21
»»» Seite 20
»»» Seite 15, 37
»»» Seite 15
»»» Seite 15, 37

PRINZIP 6 ... DIE BESEITIGUNG VON DISKRIMINIERUNG BEI ANSTELLUNG UND BESCHÄFTIGUNG EINTRETEN.

Allgemeine Einkaufsbedingungen
Frauen- und Internationalisierungsquote
Hinweisgebersystem
LEONI Code of Conduct
LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner
LEONI Sozialcharta

»»» Seite 19-21
»»» Seite 38, 41
»»» Seite 20
»»» Seite 15, 37
»»» Seite 15
»»» Seite 15, 37

UN Global Compact Index

UN GLOBAL COMPACT PRINZIPIEN

UMSETZUNG DURCH LEONI

INFORMATIONEN

Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht

UMWELTSCHUTZ: UNTERNEHMEN SOLLEN ...

PRINZIP 7 ... IM UMGANG MIT UMWELTPROBLEMEN EINEN VORSORGENDEN ANSATZ UNTERSTÜTZEN,

PRINZIP 8 ... INITIATIVEN ERGREIFEN, UM EIN GRÖßERES VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN FÜR DIE UMWELT ZU ERZEUGEN, UND

PRINZIP 9 ... DIE ENTWICKLUNG UND VERBREITUNG UMWELTFREUNDLICHER TECHNOLOGIEN FÖRDERN.

Allgemeine Einkaufsbedingungen	»»» Seite 20
CO ₂ -Bilanzierung	»»» Seite 25–29
Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	»»» Seite 27–29
Gemeinnützige Projekte	»»» Seite 39
LEONI Code of Conduct	»»» Seite 15
LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner	»»» Seite 15
Lieferanten-Selbstauskunft	»»» Seite 21
Risikomanagementsystem	»»» Seite 15
HSEE-Handlungsgrundsätze	»»» Seite 42
Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001	»»» Seite 34–35
Allgemeine Einkaufsbedingungen	»»» Seite 20
CO ₂ -Bilanzierung	»»» Seite 25–29
Gemeinnützige Projekte	»»» Seite 39
LEONI Code of Conduct	»»» Seite 15
LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner	»»» Seite 15
Lieferanten-Selbstauskunft	»»» Seite 21
Risikomanagementsystem	»»» Seite 15
HSEE-Handlungsgrundsätze	»»» Seite 42
Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001	»»» Seite 34–35
Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	»»» Seite 27–29

UN Global Compact Index

UN GLOBAL COMPACT PRINZIPIEN

UMSETZUNG DURCH LEONI

INFORMATIONEN

Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht

KORRUPTION: UNTERNEHMEN SOLLEN ...

PRINZIP 10 ... GEGEN ALLE ARTEN DER KORRUPTION, ERPRESSUNG UND BESTECHUNG EINTRETEN.

- Allgemeine Einkaufsbedingungen
- Compliance Management System nach IDW PS 980
- E-Learning Anti-Korruption
- Hinweisgebersystem
- LEONI Code of Conduct
- LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner
- Living Code Policy zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Risikomanagementsystem

- »»» Seite 19–21
- »»» Seite 15
- »»» Seite 15
- »»» Seite 20
- »»» Seite 15
- »»» Seite 15
- »»» Seite 16
- »»» Seite 15

**“WIR HABEN DIE
MÖGLICHKEIT,
DEN WEG IN EIN
NACHHALTIGES
LEBEN AKTIV MIT-
ZUGESTALTEN.”**

LEONI AG

Marienstraße 7 | D-90402 Nürnberg | Telefon +49 911 2023-0 | corporate-sustainability@leoni.com | www.leoni.com